



## Schweizer Schach Senioren Seniors Suisses des Échecs

Bulletin 373 Januar 2016  
Zürich 1



**Das Siegertrio:**

1. Hermann Singeisen (Mitte), 2. Stanislav Valencak (links),
3. Dragoljub Mikavica (rechts)

**Fotos von Karl Eggmann**

# Mitteilungen und Mutationen

## Neumitglieder

Albicker	Laurenz	Schulstrasse 148	8413	Neftenbach	052 30102 80
Bolliger	Arthur	Oelegasse 13	3210	Kerzers	031 755 55 28
Eichenberger	Markus	Hirtenhofring 4	6005	Luzern	041 360 74 79
Eigenmann	Walter	Benziwilstrasse 8	6020	Emmenbrücke	041 280 20 25
Giger	Hanspeter	Rainstrasse 32	8800	Thalwil	044 720 84 75
Gross	Rainer	Wingertstrasse 33	8308	Illnau	052 347 21 41
Hirt	Markus	Hengelweg 26	5303	Würenlingen	078 794 46 55
Hugentobler	Patrik	Glärnischweg 33	8604	Volketswil	079 74307 23
Jeker	Beat	Predigerweg 1	4153	Reinach	061 701 74 30
Luzi	Andri	Casa 268 A	7526	Cinous-chel	079 333 64 66
Odermatt	Oswald	Zielweg 71	8055	Zürich	079 793 90 75
Rüfenacht	Matthias	Weiherhofstrasse 33	4054	Basel	061 302 60 35
Scheidegger	Andreas	Hörnlistrasse 43	8330	Pfäffikon	076 420 82 84
Maag	René	Wallisellenstrasse 342	8050	Zürich	076 596 44 49
Mikavica	Dragoljub	Riedstrasse 111	8200	Schaffhausen	052 659 37 97
Musil	Zlatko	General-Guisan-Strasse 28	6300	Zug	041 710 49 73
Dorand	Jean-Pierre	Route des Bonnesfontaines 57	1700	Fribourg	026 466 30 63
Tuor	Peter	Junkerngasse 3	3011	Bern	031 312 19 54
Fuchs	Sepp	Salzstrasse 4	4313	Möhlín	061 84106 20
Joller	Hans	Mühlestrasse 1	8623	Wetzikon	079 483 99 43
Iseli	Heinz	Bützenstrasse 16	8185	Winkel	044 814 16 95

## Adressänderungen

Eigenmann	Bruno	Gottfried-Keller-Strasse 11	8590	Romanshorn	071 463 30 53
Jordi	Hans-Rudolf	Ringstrasse 5	7302	Landquart	081 325 36 28

## Todesfälle

**Emil Schwager**, 17.7.1924 – 15.1.2016, wohnhaft gewesen in Zürich.

Emil trat im März 1988 unserem Verein bei und hat in der Folge an 52 Turnieren teilgenommen, letztmals 2006 in Laax. In den neunziger Jahren spielte Emil regelmässig um einen Spitzenplatz, erreichte mehrmals einen Platz unter den ersten drei, wobei er 1992 das Turnier in Valbella gewann. Wir bewahren unserem für seine Lebenswürdigkeit allseitig geschätzten Schachkameraden ein ehrendes Andenken und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid. *Marcel Lüthi*

**Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:**

Josef Germann, Grubenstrasse 20, 9500 Wil, 071 911 30 92, jo.germann@tbwil.ch

## Übersicht Turniere 2016/2017, Generalversammlung

Zürich Linde Oberstrass	Mo. 8.2. – Do 18.2.2016	Ohne Sa und So, kein Hotel
2. Turnier		
Bad Ragaz	Mo. 14.3. – Mi 23.3.2016	www.hotelschlossragaz.ch
		info@hotelschlossragaz.ch
		081 303 77 77
Weggis I	Mo. 11.4. – Mi. 20.4.2016	www.beaurivage-weggis.ch
		info@beaurivage-weggis.ch
		041 392 7900
Weggis II	Mo. 25.4. – Mi. 4.5.2016	Siehe oben
Adelboden	Mo. 13.6. – Mi. 22.6.2016	www.crystal-adelboden.ch
		info@crystal-adelboden.ch
		033 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo. 1.8. – Mi. 10.8.2016	www.laaxerhof.ch
		info@laaxerhof.ch
		081 920 8200
Pontresina	Mo. 12.9. – Mi. 21.9.2016	www.sporthotel.ch
		info@sporthotel.ch
		081 838 9400
Ascona	Mo. 31.10. – Mi. 9.11.2016	www.hotel-ascona.ch
		booking@hotel-ascona.ch
		091 785 15 15
Gstaad	Mo. 5.12. – Mi. 14.12.2016	www.gstaaderhof.ch
		gstaaderhof@gstaad.ch
		033 748 63 63
Zürich Linde Oberstrass	Mo. 16.1. – Do. 26.1.2017	Ohne Sa und So, kein Hotel
1. Turnier	Do. 19.1.2017	Generalversammlung
Zürich Linde Oberstrass	Mo. 13.2. – Do. 23.2.2017	Ohne Sa und So, kein Hotel
2. Turnier		

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

### **Schachsenioren online**

Unter [www.schach.ch/sss](http://www.schach.ch/sss) findet man unsere Turnierresultate, Partien und weitere Informationen.

### **Hotelinfos**

Das Jahresprogramm 2016 liegt vor, und alle können ihre Hotelreservierungen planen. Die frühzeitige Reservation wird allseitig geschätzt und ist vor allem bei einem speziellen Zimmerwunsch zu empfehlen. Um Missverständnissen vorzubeugen, sollte man nach den letztjährigen Erfahrungen in jedem Fall auf einer exakten schriftlichen Bestätigung durch das Hotel beharren.

*Marcel Lüthi*



Unser nächster Turnierort:  
Hotel Schloss Ragaz  
14. bis 23. März 2016

## **116. Schweizer Einzelmeisterschaften**

### **Flims / Laax vom 9. bis 15. Juli 2016**

Senioren-Titelturnier (7 Runden vollrundig) und  
Allgemeines Seniorenturnier (7 Runden nach Schweizer System):

Offen für SSB-Mitglieder mit Jahrgang 1956 und älter. Die 8 bis zum 31. Mai angemeldeten Elo-Besten spielen das vollrundige Turnier, die anderen Senioren das Allgemeine Turnier.

Bedenkzeit: 90 min (40 Züge) + 30 min Rest + 30 sec pro Zug von Beginn an

Ort: Waldhaus-Arena Flims

Einsatz: 130 CHF

Preisfonds: Senioren-Titelturnier 2500 CHF für die Ränge 1 – 6 (1000 – 100 CHF)  
Allgemeines Seniorenturnier 800 CHF für die Ränge 1 – 4  
(400 CHF – 100 CHF)

[www.swisschess.ch/sem](http://www.swisschess.ch/sem)

[info@flims-laaxfalera.ch](mailto:info@flims-laaxfalera.ch)

[www.flims.com](http://www.flims.com)

## Jahresbericht des Präsidenten 2015

«Die Schweizer Schach Senioren sind ein Erfolgsmodell», war an der Antrittsrede des neu gewählten Zentralpräsidenten des Schweizerischen Schachbunds zu hören. Und angesichts der kontinuierlich steigenden Mitgliederzahl, der gesunden Finanzen, der problemlosen Abwicklung sämtlicher Turniere und ganz besonders des kameradschaftlichen Umgangs unter den Mitgliedern kann ich diese Aussage nur bestätigen. Zwar ging die Teilnehmerzahl an den zehn Turnieren gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, ist aber mit insgesamt 468 nach wie vor erfreulich hoch und entspricht recht genau der Mitgliederzahl.

Am stärksten besetzt war auch dieses Jahr Zürich 1 mit 113 Spielerinnen und Spielern. Es wurde von Jürg Hertli mit 8 Punkten aus 9 Partien gewonnen. Ciril Trcek siegte mit 7 Punkten im 2. Turnier von Zürich, an dem 81 Mitglieder teilnahmen. Mit 7½ Punkten belegte Sigi Reiss in Bad Ragaz den ersten Rang bei 29 Teilnehmern. Insgesamt 42 Spieler trafen sich in Weggis zu den beiden Turnieren. Das erste wurde von Pierre Pauchard mit 7½ Punkten, das zweite von Peter Baur mit 8 Punkten gewonnen. Sowohl in Adelboden als auch in Laax und in Ascona standen jeweils drei Spieler mit 6½ Punkten auf dem Podest, sodass die Buchholzwertung entscheiden musste. In Adelboden ging sie zu Gunsten von Peter Staller aus, in Laax zu Gunsten von Werner Eggenberger, und in Ascona belegte Pierre Pauchard den ersten Rang. 44 Mitglieder trafen sich in Pontresina, wo Hansjörg Illi mit 7 Punkten als Sieger hervorging. In Gstaad holte sich Edwin Bhend mit 7½ Punkten seinen zehnten Turniersieg bei den Schweizer Schach Senioren.

Immer wieder erreichen uns Worte der Anerkennung für unser Bulletin, das jeweils wenige Tage nach Turnier-Ende erscheint und ausführlich mit Texten, Diagrammen, Analysen und Bildern über das Geschehen berichtet.

Auch in der Schweizerischen Schachzeitung waren wir im bisherigen Rahmen präsent und brachten damit unsere engen Beziehungen zum Schachbund zum Ausdruck, welche mit der Wahl unseres Mitglieds, Peter Wyss, zum Zentralpräsidenten wohl noch vertieft werden können.

Häufige Anfragen nach dem Passwort zur Partien-Datenbank belegen das grosse Interesse für unseren Internet-Auftritt als umfassende Informationsquelle, deren Umfang von Jahr zu Jahr wächst.

Zahlreiche Einlagen in den Solidaritätsfonds ermöglichten mehreren materiell benachteiligten Mitgliedern die Teilnahme an einem Hotelturnier und damit das Erlebnis einer vertieften Kameradschaft unter den Teilnehmenden. Gerne gebe ich an dieser Stelle ihren Dank an die Spenderinnen und Spender weiter.

Der Aufruf, die Feier zum 50jährigen Jubiläum im nächsten Jahr mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen und damit den Teilnahmebeitrag tief zu halten, brachte ein unerwartet gutes Resultat, wofür das Organisationskomitee herzlich dankt.

Ende Jahr zählten wir 467 Mitglieder. Endgültig Abschied nehmen mussten wir von Willi Von Ow, Bernhard Schwery, Enzo Zambianchi, Helmut Eidinger, Rolf Bucher, Ernst Koch, Daniel Besson, Walter Wild, Jean Mamie, Hans Lippuner, Christian Mani,

Fritz Lehmann und Hans Ulrich Voser. Wir trauern um diese dreizehn Verstorbenen und behalten sie in lieber Erinnerung.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 3879.85 ab. Damit steigt das Vermögen auf CHF 45'242.80.

In Zürich, Bad Ragaz, Adelboden und Mägenwil traf sich der Vorstand zu kurzen Sitzungen, um die laufenden Geschäfte in gewohnt effizienter Art zu besprechen. Der traditionelle Jahresausflug führte den Vorstand in die Stadt Zürich und deren Umgebung.

Für die vielen Zeichen der Anerkennung und Unterstützung danke ich allen ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Angehörigen des Vorstandes für die wunderbare Zusammenarbeit.

Schönenberg, 7. Januar 2016

*Karl Eggmann*

## **Jahresbericht des Kassiers 2015**

Liebe Schweizer Schach Seniorinnen und Senioren

Die vorliegende Rechnung gibt Aufschluss über die Einnahmen und Ausgaben im Vereinsjahr 2015 sowie über die Bilanz per 31.12.2015. Zusätzlich enthält sie das Budget für das kommende Vereinsjahr 2016. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 3'879.85 ab, wodurch das Vereinsvermögen auf CHF 45'242.80 ansteigt. Die Mitgliederbeiträge von CHF 40.00 wurden mit wenigen Ausnahmen fristgerecht überwiesen. Die Zahlungsmoral war wiederum ausgezeichnet, und es mussten nur wenige Zahlungserinnerungen verschickt werden. Die Spenden an den Verein waren mit CHF 3'370.00 sehr erfreulich und trugen wesentlich dazu bei, statt der budgetierten ausgeglichenen Rechnung einen Überschuss zu erzielen. Die einzelnen Posten der Erfolgsrechnung entsprechen im Wesentlichen dem Budget. Die flüssigen Mittel sind weiterhin bei der PostFinance parkiert, leider fast zinslos, jedoch ohne Kursrisiko.

Im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Jubiläum sind 2 Finanzposten zu erwähnen: In den Transitorischen Aktiven ist eine Anzahlung an den Tagungsort Flora Alpina von CHF 10'000.00 verbucht, und die Transitorischen Passiven enthalten im Jahr 2015 erhaltene Spenden von CHF 9'710.00 für die Jubiläumsfeier. Vielen herzlichen Dank an die grosszügigen Mitglieder und an die Luzerner Kantonalbank. Diese Spenden ermöglichen uns, die Teilnahmekosten tief zu halten, ohne die Vereinskasse allzu sehr zu strapazieren. Weitere Spenden von insgesamt CHF 6'685.00 erfolgten an den Solidaritätsfonds, wodurch mehrere materiell benachteiligte Mitglieder an Hotelturnieren teilnehmen konnten.

Geschätzte Mitglieder, dank Eurer Grosszügigkeit können wir den Mitgliederbeitrag von CHF 40.00 auch weiterhin tief halten. Die gute Zahlungsmoral und die Zeichen der Anerkennung machen das Kassieramt zum Vergnügen, wofür ich Euch herzlich danke.

Wil, 7. Januar 2016

*Josef Germann*

## Abschluss 2015 und Budget 2016 zu Händen der GV vom 14. Januar 2016, in CHF

### Erfolgsrechnungen

#### Ertrag

	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Mitgliederbeiträge	18,790.00	18,800.00	19,000.00	19,200.00
Spenden für Verein (ohne SoFo)	3,240.00	0.00	3,370.00	0.00
Spenden Mitgl. für Jubil. 2016	0.00	0.00	9,210.00	0.00
Spenden Dritte für Jubil. 2016	0.00	0.00	500.00	0.00
UE Jubil.Sp. 2015 Mitgl. auf TP	0.00	0.00	-9,210.00	0.00
UE Jubil.Sp. 2015 Dritte auf TP	0.00	0.00	-500.00	0.00
Hotel-Rückvergütungen	15,984.00	16,000.00	15,366.40	15,400.00
Turniereinsätze Zürich 1+2	4,040.00	6,000.00	5,820.00	6,000.00
Vermietung Spielmaterial	606.00	400.00	486.00	400.00
Zinsen	112.20	0.00	40.60	0.00
Übriger Ertrag	0.00	0.00	20.00	0.00
<b>Total</b>	<b>42,772.20</b>	<b>41,200.00</b>	<b>44,103.00</b>	<b>41,000.00</b>

#### Aufwand

Spesen-Vergütung Vorstand	4,200.00	4,200.00	4,200.00	4,200.00
Turniere: Turniersaal Zürich	4,000.00	4,000.00	4,000.00	4,000.00
Turniere: Turnierleiter + Stv.	12,844.00	12,900.00	12,709.00	13,500.00
Turniere: Wertung SSB	2,655.00	2,700.00	2,629.00	2,700.00
Bulletins: Druckkosten	8,690.50	8,700.00	8,834.30	8,800.00
Bulletins: Versand	3,020.00	3,000.00	2,913.20	3,000.00
Werbeinserate	1,100.00	1,100.00	1,100.00	1,300.00
EDV, Drucksachen, Büromat.	1,228.30	1,300.00	1,248.80	1,300.00
Post: Spesen, Porto	520.50	500.00	552.15	600.00
Präsente, div. Aufwand	1,177.40	1,200.00	905.00	1,200.00
Anschaffungen	0.00	300.00	0.00	300.00
Spenden	1,900.00	1,000.00	1,000.00	1,500.00
50-Jahre Jubiläum 2016	300.00	300.00	131.70	10,000.00
<b>Total</b>	<b>41,635.70</b>	<b>41,200.00</b>	<b>40,223.15</b>	<b>52,400.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1,136.50</b>	<b>0.00</b>	<b>3,879.85</b>	<b>-11,400.00</b>
<b>Total</b>	<b>42,772.20</b>	<b>41,200.00</b>	<b>44,103.00</b>	<b>41,000.00</b>

### Bilanzen

#### Aktiven

	31.12.2014	31.12.2015
Kasse	0.00	0.00
POF: Verein-KK 84-008157-2	1,883.90	5,717.80
POF: Verein-SK 92-934030-3	40,111.05	40,040.00
POF: SoFo-KK 85-685110-5	47.60	32.80
POF: SoFo-SK 92-794464-8	9,023.75	6,834.65
VST-Guthaben	0.00	0.00
Debitoren	0.00	0.00
TA (Anz. Jubiläum 2016)	0.00	10,000.00
Mobilien	1.00	1.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>51,067.30</b>	<b>62,626.25</b>

#### Passiven

Kreditoren	0.00	0.00	Jubil. Spenden	9710.00
KK Vorstand	0.00	0.00	FL-Geb. Gstaad	216.00
Trans. Passiven	633.00	10,516.00	VZ Mitgl. Beiträge	590.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>633.00</b>	<b>10,516.00</b>		<u>10516.00</u>

Freies Vermögen am 01.01.	40,226.45
Jahresergebnis	1,136.50
Freies Vermögen am 31.12.	41,362.95
SoFo SolidaritätsFonds	9,071.35
<b>Vereinsvermögen am 31.12.</b>	<b>50,434.30</b>

**Total Passiven** 51,067.30

#### SoFo SolidaritätsFonds

8,427.85	Anfangsbestand	9,071.35
7,520.00	Spenden	6,685.00
23.50	POF: Zins, Spesen	11.10
15,971.35		15,767.45
31.12.2015	Unterstützungen	-8,900.00
Josef Germann	<b>Endbestand</b>	<b>6,867.45</b>

# **Protokoll der 50. Generalversammlung**

14. Januar 2016, Linde Oberstrass, Zürich, 15.15 Uhr

## **1. Appell, Erstellen der Präsenzliste**

Es sind 40 Mitglieder anwesend.

Entschuldigt: Jack Bachofen, Max Bombeli, Erwino Gassner, Enrico Girardet, Pius Hauser, Peter Hohler, Werner Koch, Walter König, Wolfgang Probst, Eugen Schwammberger, Peter Wyss

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Wir verzichten darauf, da keine umstrittenen Abstimmungen oder Wahlen vorliegen.

## **3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 15. Januar 2015**

Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und verdankt.

## **4. Abnahme des Jahresberichts des Präsidenten**

Karl Eggmann darf in seinem Bericht von einem durchaus erfolgreichen Vereinsjahr berichten. Der Wortlaut wird im Bulletin 373 vom Januar 2016 veröffentlicht. Der Jahresbericht 2015 wird mit grossem Applaus gutgeheissen.

## **5. Abnahme von Jahresrechnung, Revisorenbericht und Budget**

Wie Josef Germann ausführt, hat die Vereinskasse im vergangenen Jahr einen Überschuss von CHF 3879.85 erzielt. Das Vereinsvermögen beträgt (per 31.12.2015) CHF 45'242.80. Der Kassier lobt die gute Zahlungsmoral und die Spendenbereitschaft der Mitglieder. Das Geld ist bei der PostFinance angelegt. Entsprechend unserer guten finanziellen Lage schlägt der Kassier vor, den Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 40.– zu belassen.

Der Revisorenbericht wird von Jürg Fröhling verlesen. Er lobt Josef Germanns zuverlässige Kassaführung und beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Das Budget 2016 hält sich in den meisten Punkten an den Rahmen der vergangenen Jahre, mit der namhaften Ausnahme unseres Jubiläums, für welches ein Beitrag aus der Vereinskasse von CHF 10'000.– vorgesehen ist. Für dieses Jubiläum ist auch schon eine schöne Summe von Spenden eingegangen, sodass das OK die Kosten für die Teilnehmer günstig ansetzen kann.

In seiner Antwort auf eine Frage erklärt Josef Germann, dass die PostFinance auf dieses Jahr neu eine Gebühr für die Kontoführung von CHF 60.– erhebt, welche nun im Budget erscheint.

Eine weitere Frage betrifft die Kosten für unsere Homepage. Karl Eggmann erklärt, dass die Vereinskasse die Hälfte der Abonnementskosten (CHF 85.– pro Monat) für sein iPad übernimmt, mit welchem er in einzelnen Hotels die Verbindung für die Aktualisierung unserer Internetseite sicherstellt.

In den Abstimmungen werden Kassabericht und Budget einstimmig gutgeheissen.



## **6. Festsetzung des Mitgliederbeitrags**

Auch in dieser Abstimmung ist das Resultat einstimmig: Der Mitgliederbeitrag bleibt, entsprechend dem Vorschlag des Kassiers, bei CHF 40.—.

## **7. Mutationen**

Wir hatten im Jahre 2015, wie Josef Germann bekanntgibt, 24 Eintritte, 2 Austritte und 13 Todesfälle, also einen Zuwachs von 9 Mitgliedern. Der Bestand per 31.12.2015: 467. Unterdessen ist er bereits auf 486 gestiegen.

## **8. Wahlen**

### **a) des Präsidenten**

Marcel Lüthi würdigt zunächst Karl Eggmanns Verdienste als Präsident der vergangenen Jahre. Sein Engagement, seine Sachkenntnis und seine Zuverlässigkeit sind unserem Verein zugutegekommen.

Karl Eggmann wird mit grossem Applaus wiedergewählt. Er dankt den versammelten Mitgliedern für ihr Vertrauen.

### **b) der übrigen Vorstandsmitglieder**

Karl Eggmann gibt zunächst Michel Brands Rücktritt bekannt und würdigt seine Tätigkeit: Er übernahm im Jahre 2005 die Bulletin-Redaktion. Das Bulletin, das er neu gestaltet hat, ist in seiner vorliegenden Form im Wesentlichen sein Werk. Erst sehr viel später, nämlich im Jahre 2012, ist er Vorstandsmitglied geworden.

Der Vorstand schlägt als neues Vorstandsmitglied Jürg Morf vor, der sich gleich selber vorstellt: Er war Lehrer an der Kantonsschule Kreuzlingen, ist verheiratet und hat zwei Töchter und zwei Enkelinnen. Während seiner beruflichen Tätigkeit hatte er nicht viel Zeit fürs Schach. Nach seiner Pensionierung spielt er wieder öfter, er ist aber auch bereit, sich für die Organisation einzusetzen.

Jürg Morf wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Karl Eggmann stellt sie mit ihrer Funktion im Vorstand vor:

- Marcel Lüthi, zuständig für unsere Beziehungen mit den Hotels und Vize-Präsident in seinem 16. Amtsjahr. Marcel Lüthi gibt bei dieser Gelegenheit bekannt, dass er auf die GV 2017 zurücktreten möchte.
- Ueli Eggenberger, Bulletinredaktor
- Eugen Fleischer, Aktuar und Turnierleiter
- Josef Germann, Kassier und Mitgliederverwalter
- Carl-Friedrich Dübler, zuständig für den Versand des Bulletins.

Diese Vorstandsmitglieder werden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Nachzutragen bleibt, dass Karl Eggmann Marcel Lüthi für seine langjährige Tätigkeit vorläufig

dankt (der offizielle Dank ist für die GV 2017 vorgesehen) und das Vorgehen für die Suche nach einem Nachfolger skizziert: Die Mitglieder werden aufgefordert, bis Mitte Juni Nominierungen einzureichen oder die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes zu signalisieren. Wenn bis dann keine Vorschläge eintreffen, wird sich der Vorstand selber auf die Suche machen.

### **c) der Revisoren**

Es werden gewählt:

1. Revisor: Jürg Fröhling
2. Revisor: Walter Oberholzer

Ersatzrevisor: Gottlieb Iberg

Auch diese drei Wahlen erfolgen einstimmig.

## **9. Genehmigung des Jahresprogramms und des Spielbetriebs**

Das Jahresprogramm 2016 wurde mit dem Bulletin 371 vom November 2015 verschickt und ist schon durch die Verträge mit den Hotels festgelegt. Es wird stillschweigend genehmigt, ebenso der Spielbetrieb. Auch beim Turnierreglement und beim Spielmaterial sind keine Änderungen nötig.

Marcel Lüthi gibt einige zusätzliche Informationen:

- Die Termine für die Turniere Zürich 1 und 2 wurden für nächstes Jahr auf 16.1. bis 26.1. und 13.2. bis 23.2. 2017 festgelegt.
- Ferner haben wir bei der Direktion des Hotels Gstaaderhof angefragt, ob wir das Turnier eventuell im Oktober statt im Dezember durchführen könnten; die Antwort steht noch aus.
- Ueli Eggenberger, Josef Germann und Heinz Linder planen für 2017 eine Vereinsreise; Details folgen später.

Karl Eggmann informiert an Stelle von Walter König, der verhindert ist, über die Jubiläumsveranstaltung:

- Es sind erfreulich viele Spenden eingegangen, für die er hier nochmals dankt.
- Zum Bankett sind 85 Personen angemeldet. Die Zimmer im Hotel Flora Alpina sind praktisch ausgebucht (19 EZ und 27 DZ); in der Dependence Stoos bleibt noch Platz.
- Programm: am Samstag: Schnellschachturnier in 2er-Teams («Tiger and Rabbit»), für die Begleiterinnen oder Begleiter Fahrt mit dem Schiff zu einer Themenführung nach Luzern.
- Programm am Sonntag: Blitzturnier, je ein kleiner Unterhaltungsblock am Anfang und nach der ersten Hälfte des Blitzturniers.

## **10. Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

## 11. Diverses

Karl Eggmann informiert über die Einführung einer Spielerlizenz durch den SSB:

- Ab 1. April benötigen Teilnehmer von gewerteten Turnieren (also für uns erstmals in Adelboden) eine vom SSB erteilte Spielerlizenz. Diese kostet jährlich 25 Franken und wird über die Hauptsektion gelöst. Da wir keine Sektion sind, können bei uns keine Lizenzen gelöst werden.
- Einzelmitglieder des Schachbundes lösen sie direkt beim SSB.
- Spieler aus dem Ausland benötigen keine Lizenz.
- Für Teilnehmer ohne Lizenz werden uns vom SBB 20 Franken verrechnet, welche wir zurückfordern müssen. Das bedeutet für die Turnierleitung und den Kassier einen erheblichen Zusatzaufwand. Karl Eggmann bittet die Mitglieder deshalb, wenn immer möglich eine Lizenz zu lösen, auch wenn das 5 Franken mehr kostet als eine einmalige Teilnahme. Dann sind sie auch zur Teilnahme an sämtlichen Turnieren des SSB berechtigt und haben ausserdem etwas für die Jugendförderung getan, denn mit dem Geld soll eine entsprechende Fachstelle finanziert werden.

Schluss der Sitzung 16.10 Uhr.

Winterthur, 24.1.2016

*Eugen Fleischer, Aktuar*



Das Erfassen und Sichten der rund 500 Partien ist eine Knochenarbeit: Ueli Eggenbeger (links) und Michel Brand beim Sortieren der Notationsformulare

# Turnier der Schweizer Schach Senioren

Zürich 1, 11. bis 21. Januar 2016

## Turnierbericht

### 1. Runde, Montag, 11.1.

Glücklicherweise werden wir dieses Jahr von kurzfristigen Abmeldungen verschont. Dafür treffen im Laufe des heutigen Vormittags Anfragen von zwei Mitgliedern ein, ob sie noch mitspielen dürften. Dem wird stattgegeben, womit die Teilnehmerzahl auf 120 steigt und ans Fassungsvermögen des Lindensaals stösst. Allerdings hofft der Turnierleiter, dass das nicht Schule macht, denn so späte Anmeldungen bedeuten einen erheblichen organisatorischen Zusatzaufwand.

Nach der herzlichen Begrüssung durch den Gastgeber, Miguel Benitez, richtet der Turnierleiter einen besonderen Willkommensgruss an die älteren Teilnehmer, Ueli Würgler (90), Jakob Bürgi (87), Richi Neitzsch (85), Harry Siegfried (84), Stanislav Valencak (wird am Dienstag der zweiten Turnierwoche 84), Werner Eggenberger (83), Fritz Keller (82) sowie Anton Mäschli, Fredy Bosshard, Livio Mazzoni, Charles Nydegger, Jean Krähenbühl und Peter Schöb (81). Zum ersten Mal dabei sind Laurenz Albicker, Hanspeter Giger, Sepp Lechner, René Maag, Urs Meier, Drago Mikavica und Gallus Tuor.

Ein Teilnehmer fehlt und kann telefonisch nicht erreicht werden. Wie erst später bekannt wird, liegt er mit einer Lungenentzündung im Spital. Da er bereits gepaart worden ist, bezieht er eine Forfait-Niederlage und wird danach von der Teilnahme deaktiviert.

István Csajka und Jürg Soltermann besiegen überraschend ihre wesentlich höher eingestuften Gegner. Nicht weniger als 17 Partien gehen unentschieden aus, was für die Startrunde im Schweizersystem eher ungewöhnlich ist.

### 2. Runde, Dienstag, 12.1.

Auch der zweite Turniertag bringt ein paar unerwartete Resultate. So holt sich Günter Stoffregen einen ganzen Punkt gegen Vorjahressieger Jürg Hertli. Barbara Walther und Peter Schöb besiegen ihre deutlichen höher eingestuften Gegner. Für Peter bedeutet das die zweite Überraschung in Folge. Entsprechendes schaffen auch Renzo Mazzoni, Karl Huss, Paul Linke und Peter Schmalz mit ihrem zweiten Unentschieden gegen starke Spieler.

Am ersten Brett verteidigt sich Beni Huss Königsindisch gegen Robert Schetty. Nach dem Tausch der Läufer und der Springer kämpfen die Schwerfiguren um die e-Linie, auf welcher ein weisser Bauer steht. Die Chancen sind ausgeglichen, bis Robert nach einem unbedachten Tempoverlust die Nerven verliert, mit einem Bauernraub die Linie öffnet und sogleich in eine Verluststellung gerät. Horst Zesiger eröffnet gegen Ueli Eggenberger mit dem Damengambit. Angesichts der Spielstärke von Horst hat es Ueli von Anfang an auf ein Remis abgesehen, vereinfacht die Stellung, wo es

nur geht, und baut sich mit sieben Bauern eine Festung auf, welche vom weissen Läuferpaar nicht zu knacken ist. Nach 47 Zügen endet die Partie unentschieden. 16 Spieler haben noch das Punktemaximum. Dazu gehört auch Godi Iberg, der wegen einer dringenden Verpflichtung nicht zur dritten Runde antreten kann.

### **3. Runde, Mittwoch, 13.1.**

Alfred Lässer verteidigt sich gegen Beni Huss Französisch und behandelt die Eröffnung recht eigenwillig. Nachdem er lang rochiert hat, gerät seine Königsstellung unter Beschuss, und Beni kann mit seinem Turm auf die siebte Reihe eindringen, den Bauern a7 schlagen und sich so einen Freibauern auf der a-Linie schaffen, der aber nach seinem Vormarsch keine Überlebenschance hat. Das Endspiel Springer und Läufer gegen das weisse Läuferpaar endet unentschieden. Am zweiten Brett kämpft Mihailo Gordic gegen René Maag und macht ihm mit seinen Attacken gegen den isolierten Bauern auf c7 das Leben schwer. Im Bestreben, diesen zu behalten, bietet René seinem Gegner den Bauern g6 zum Frass an, den Mihailo dankbar verspeist. Schliesslich verliert René noch seinen Springer, der in eine Fesselstellung geraten ist, und gibt auf. Eine interessante Partie liefern sich Werner Eggenberger und Marcellus Geiser. Sie spielen die Najdorf-Variante der Sizilianischen Verteidigung. Werner rochiert lang, während Marcellus seinen schwarzen König in der Mitte belässt. Wie in solchen Stellungen üblich, nehmen nun beide Parteien den gegnerischen König aufs Korn. Werner agiert geschickter, erobert einen Turm und entscheidet damit die Partie für sich.

Nun verbleiben noch drei Spieler mit dem Punktemaximum: Hermann Singeisen, Mihailo Gordic und Linus Capraro. 15 Spieler haben 2½ Punkte.

### **4. Runde, Donnerstag, 14.1.**

Richard Bisig ist erkrankt, und sein Gegner, Hubert Ludin, erhält einen Forfaitpunkt. Da sich Richards Zustand auch am nächsten Tag nicht bessert, tritt er vom Turnier zurück.

Linus Capraro und Mihailo Gordic spielen die Abtauschvariante des Damengambits. Im 11. Zug bringt Linus ein für mich schwer nachvollziehbares Bauernopfer auf b4 und gerät prompt in Nachteil. Mihailo erhält einen Freibauern, der bis nach b3 vorrückt und dabei von seinen Türmen unterstützt wird. Im 34. Zug verschenkt Linus einen weiteren Bauern und steht bereits auf Verlust. Nun ist es aber Mihailo, der fast unerklärliche Fehler macht und den Freibauern nicht zur Umwandlung bringt, obwohl dieser mittlerweile auf c2 steht. Nach 64 Zügen geben sie sich – beide in Zeitnot – die Hand zum Remis. Auch Hermann Singeisen gelingt es nicht, seine Siegesserie fortzusetzen. Er verliert mit Schwarz in einer Sizilianischen Partie gegen Beni Huss. Am dritten Brett verteidigt sich Stanco Valencak gegen Drago Mikavica mit dem Sizilianischen Drachen in seinem gewohnt abenteuerlichen Stil. Sobald Weiss lang rochiert hat, greift er Dragos Königsstellung an und kommt bald in Vorteil. Nach einem groben Fehler seines Gegners im 33. Zug übersieht Stanco den sofortigen

Gewinnzug und entscheidet die Partie erst nach 46 Zügen mit Matt, nachdem Weiss einen Turm eingestellt hat. Nun kommt es zum grossen Zusammenschluss an der Spitze: Acht Spieler haben 3½ Punkte, gefolgt von 15 Teilnehmern mit 3 Punkten. Die Generalversammlung ist bereits nach 50 Minuten zu Ende. Michel Brand tritt vom Vorstand zurück und erhält zum Abschied einen Gutschein für die Übernachtung von zwei Personen in einem unserer Turnierhotels nach freier Wahl. Neu wird Jürg Morf in den Vorstand gewählt. Der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder werden mit Applaus wiedergewählt. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» informiert der Präsident über die Jubiläumsfeier im Juli und die Einführung der Spielerlizenz.

### **5. Runde, Freitag, 15.1.**

Die acht Spitzenreiter schenken sich nichts. Alle vier Partien gehen mit einem Sieg zu Ende. Eine sehr unglückliche Niederlage erleidet Eugen Fleischer gegen Beni Huss. In einer vollkommen ausgeglichenen Stellung berührt er versehentlich die falsche Figur und gibt sofort auf, denn der Verlust eines Turms ist nicht abzuwenden. Beni freut sich gar nicht über diesen Sieg und würde die Partie am liebsten Remis geben, aber das verbieten die Spielregeln. Auch Hubert Ludin hat nicht seinen besten Tag. Er tritt mit Schwarz gegen Horst Zesiger an und verliert im 14. Zug wegen einer Springergabel die Qualität. Später kommt noch der Verlust eines Bauern dazu, und Horst gewinnt die Partie dank seiner materiellen Überlegenheit. Mihailo Gordic und Alfred Lässer spielen das Klassische System der Königsindischen Verteidigung. Im 17. Zug spielt Alfred etwas voreilig b7–b5 und verliert diesen Bauern. Im Verlauf der Partie büsst er weitere Bauern ein, und im Endspiel entscheidet Mihailos materielles Übergewicht. Auch Linus Capraro hat kein Glück gegen Stanco Valencak. Bereits in der Eröffnung verliert er eine Qualität, und nach einem weiteren Fehler kann Stanco den Vorsprung auf eine Figur ausbauen und gewinnt die Partie.

Nun sind Beni Huss, Mihailo Gordic, Stanco Valencak und Horst Zesiger mit 4½ Punkten an der Spitze, gefolgt von Hermann Singeisen, Jo Germann und Jürg Hertli mit 4 Punkten. 19 Spieler haben 3½ Punkte.

Da der Turniersaal übers Wochenende anderweitig benützt wird, muss das Spielmaterial abgeräumt werden, was dank der Mithilfe von einigen Spielern rasch über die Bühne geht.

### **6. Runde, Montag, 18.1.**

Der übers Wochenende gefallene Schnee und die tiefen Temperaturen machen Hans Lienin mit seiner Gehbehinderung derart zu schaffen, dass er die heutige Partie forfait gibt und sich vom Turnier zurückzieht.

Die Partie am Spitzenbrett, Beni Huss gegen Mihailo Gordic, endet nach 27. Zügen unentschieden, ohne dass nennenswerte Kampfhandlungen stattgefunden hätten. Ganz anders am zweiten Brett: Stanco Valencak hat Weiss gegen Horst Zesiger und spielt auf dessen Sizilianische Verteidigung das aggressive 2.f2–f4. Es gelingt ihm, die mit Dame und Turm besetzte f-Linie zu öffnen und Schwarz an der Rochade

zu hindern. Ein wunderschönes Scheinopfer mit dem Springer auf d6 bringt die Entscheidung, und Schwarz wird im 29. Zug matt gesetzt. Die zweitlängste Partie des Tages liefern sich Drago Mikavica und Jürg Hertli. Eine Traube von Zuschauern verfolgt das schwierige Turmendspiel mit zwei weissen gegen einen schwarzen Bauern. Jürg, der die schwarzen Steine führt, hätte eigentlich gute Chancen auf ein Unentschieden, verdirbt sie aber mit einem ungenauen Königszug und gibt sich nach 59 Zügen geschlagen. Eine sehenswerte Partie liefern sich Hans Peier mit Weiss und Harry Oesch. Harry verteidigt sich Französisch und greift mit dem Bauernvorstoss nach c4 den auf d3 stehenden Läufer an, womit dieser quasi gezwungen wird, sich auf h7 zu opfern und eine Mattkombination einzuleiten, welche die Partie schon nach 15 Zügen zugunsten von Hans entscheidet.

Stanco Valencak hat nun 5½ Punkte und steht allein an der Spitze, gefolgt von Beni Huss und Mihailo Gordic mit 5 Punkten. 10 Spieler haben 4½ Punkte.

Am Abend unterlaufen dem Turnierleiter gleich zwei Pannen. Er vergisst, die neuen Paarungen aufs Internet zu laden, und begibt sich auf die Heimfahrt. Zu Hause angekommen, holt er das sofort nach, um kurz darauf festzustellen, dass er es unterlassen hat, einen Spieler, welcher sich für die nächste Runde abgemeldet hat, zu deaktivieren. Da hilft nur eine Neupaarung, wohl zum Ärger einiger Teilnehmer, die sich bereits auf ihren vermeintlichen Gegner «eingeschossen» haben.

## **7. Runde, Dienstag, 19.1.**

Bei der Begrüssung entschuldigt sich der Turnierleiter für seinen Lapsus vom Vorabend und gelobt Besserung. Die Teilnehmenden nehmen es mit Humor und belohnen das Versprechen gar mit einem Applaus. Danach gibt er bekannt, dass am vergangenen Freitag Emil Schwager im Alter von 91 Jahren verstorben ist, und ruft zu einer Schweigeminute auf.

Vielleicht ist Stanco Valencak nach seinem schönen Sieg vom Vortag etwas übermütig geworden, denn bereits im 11. Zug opfert er mit Schwarz gegen Mihailo Gordic einen Springer für zwei Bauern und gerät prompt in Nachteil. Später verliert er noch einen Bauern und gibt auf. Horst Zesiger und Beni Huss einigen sich auf ein rasches Remis. Am dritten Brett spielt Eugen Fleischer mit Weiss gegen Drago Mikavica. Unvorsichtigerweise öffnet er bei einem Tausch auf f4 die g-Linie und lässt sich später auch noch den schützenden Läufer auf g2 abtauschen. Danach ist sein König ziemlich schutzlos den Attacken auf der offenen Linie ausgesetzt. Schliesslich greift auch noch der schwarze Turm ins Geschehen ein, und Drago knüpft ein Mattnetz, aus dem es kein Entrinnen gibt.

Nun ist Mihailo Gordic mit 6 Punkten an der Spitze, gefolgt von Beni Huss, Stanco Valencak, Hermann Singeisen, Drago Mikavica und Werner Eggenberger mit 5½ Punkten. Acht Spieler haben 5 Punkte.

Im Laufe des Vormittags trifft Ali Habibi mit seinem mobilen Bücherladen ein. Da der Platz im voll besetzten Turniersaal sehr knapp ist, muss sich Ali mit ein paar Stühlen behelfen, um sein Angebot auszubreiten.

## 8. Runde, Mittwoch, 20.1.

Vor Rundenbeginn meldet Janusz Barczyk telefonisch, dass seine Frau gestorben sei und er deshalb vom Turnier zurücktreten müsse. Ich kondoliere ihm an dieser Stelle und notiere für seinen heutigen Gegner einen Forfait-Punkt.

Auch Mihailos Leaderposition ist von kurzer Dauer. Er verteidigt sich mit der Modernen Drachenvariante gegen Hermann Singeisen und tauscht in einer frühen Phase seinen schwarzfeldrigen Fianchetto-Läufer. Kurz darauf stösst Hermann mit seinem h-Bauern bis zur sechsten Reihe vor und verbannt den schwarzen König in die Ecke, wonach die Drohung eines Grundreihenmatts dessen Schicksal besiegelt. Einen langen Kampf liefern sich Beni Huss mit Weiss und Stanco Valencak am zweiten Brett. Beni gerät relativ früh in Zeitnot und übersieht im 44. Zug einen einfachen Gewinnzug. Im Endspiel Turm und Läufer gegen Turm und Springer hat er einen Mehrbauern und verpasst wiederholt die Entscheidung zu seinen Gunsten. Mit einem Bauerngewinn kann Stanco ausgleichen, und nach 77 Zügen einigen sich die Kontrahenten auf Remis. Am dritten Brett gewinnt Drago Mikavica gegen Werner Eggenberger mit einem Angriff auf den lang rochierten König, was ihm



Beni Huss (mit Weiss) in Zeitnot gegen Stanco Valencak. Als Zuschauer (v.l.) Robert Schreiber, Jakob Bürgi und Werner Eggenberger. Im Hintergrund Linus Capraro (mit Weiss) gegen Horst Zesiger.



entscheidenden Materialgewinn einbringt. Jo Germann gelingt gegen Ernst Zindel eine wunderschöne Opferpartie, welche bereits nach 25 Zügen entschieden ist. Nun sind Hermann Singeisen und Drago Mikavica mit 6½ Punkten an der Spitze und kämpfen in der Schlussrunde gegeneinander um den Turniersieg. Sollte die Partie unentschieden ausgehen, hätten Stanco Valencak, Mihailo Gordic, Beni Huss, Linus Capraro und Jo Germann mit 6 Punkten noch gewisse Chancen auf den ersten Rang. Zehn Spieler haben 5½ Punkte.

### **9. Runde, Donnerstag, 21.1.**

Hermann Singeisen verteidigt sich Königsindisch gegen Drago Mikavica und rochiert lang, was eine gegenseitige Belagerung der Königsstellungen verspricht. Nach dem Tausch der Damen und der meisten Leichtfiguren ist die Luft aber draussen, und das Endspiel Turm und Läufer auf beiden Seiten endet nach 50 Zügen unentschieden, obwohl Hermanns Position die bessere Bauernstruktur aufweist. Beni Huss bezeichnet seine Partie gegen Linus Capraro als «persönliche Tragödie». Auch er verteidigt sich Königsindisch und investiert sehr viel Bedenkzeit. Im 40. Zug verpasst er eine Gelegenheit, entscheidenden Vorteil zu erlangen, und wickelt in seiner Zeitnot in ein Bauernendspiel mit einem gedeckten Freibauern ab, das er als gewonnen beurteilt. Nach 52 Zügen akzeptiert er aber das Remisangebot seines Gegners, ohne lange zu überlegen. Erst in der nachträglichen Analyse findet Beni einen forcierten Gewinnweg, welcher ihm dank der besten Buchholzwertung sogar den Turniersieg eingetragen hätte. Auch die Partie am dritten Brett, Mihailo Gordic gegen Jo Germann, geht unentschieden aus. Das verschafft Stanco Valencak die Chance, sich mit einem Sieg gegen Jurij Janzek einen Platz auf dem Podest zu sichern. Nach einem unmotivierten Bauernopfer seines Gegners nimmt Stanco die Gelegenheit wahr, schlägt den Bauern, erobert gleich darauf einen zweiten und sichert sich dank der materiellen Überlegenheit den Sieg. Somit stehen nun drei Spieler mit 7 Punkten auf dem Podest, Hermann Singeisen dank der besten Buchholzwertung an erster Stelle, gefolgt von Stanco Valencak und Drago Mikavica.

Bereits um halb drei sind die letzten Partien beendet, das Spielmaterial ist abgeräumt, und nach dem Fotografieren des Siegertrios schreitet der Turnierleiter zur Rangverkündigung. Er dankt seinen Stellvertretern, Eugen Fleischer und Fritz Keller, für ihre engagierte Unterstützung sowie Ueli Eggenberger, Michel Brand und vielen Helfern, welche beim Erfassen sämtlicher Partien mithalfen. Ueli steht nun die gewaltige Aufgabe bevor, mehr als 500 Partien zu sichten und daraus eine Auswahl für die Veröffentlichung im Bulletin – sei es als Analyse oder als Diagramm-Aufgabe – zu treffen. Ein besonderer Dank geht an Miguel Benitez, dem Wirt der «Linde», und seiner Crew für die Gastfreundschaft in diesem schönen Haus. Nach der Übergabe des traditionellen Bierkrugs und des von Toni Ludwig gestifteten Pokals an den Sieger endet das in jeder Hinsicht erfreulich verlaufene Turnier.

Schönenberg, 23. Januar 2016 / KE

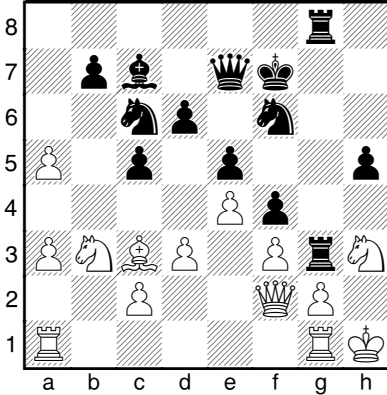
## Fortschrittstabelle Zürich 1 / 2016: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pte	Bu	BuSu
1.	Singeisen, Hermann	1989	52w1	23s1	33w1	4s0	54w1	7s½	13w1	5w1	3s½	7.0	43.0	290.0
2.	Valencak, Stanislav	1899	75w1	63s1	51w½	3s1	6w1	11w1	5s0	4s½	18w1	7.0	42.5	295.5
3.	Mikavica, Dragoljub	2087	22s½	47w1	31s1	2w0	62s1	9w1	34s1	19w1	1w½	7.0	42.0	275.5
4.	Huss, Benjamin	2087	67w1	27s1	12w½	1w1	34s1	5w½	11s½	2w½	6s½	6.5	44.5	293.5
5.	Gordic, Mihailo	2035	49w1	38s1	76w1	6s½	12w1	4s½	2w1	1s0	7w½	6.5	44.5	290.5
6.	Capraro, Linus	1951	43s1	56w1	20s1	5w½	2s0	8w½	42s1	11w1	4w½	6.5	43.0	290.0
7.	Germann, Josef	1966	66s1	36w1	8s½	32w½	55s1	1w½	24s½	14w1	5s½	6.5	41.5	282.5
8.	Eggmann, Karl	1860	58w1	106s1	7w½	18s½	15w½	6s½	40w1	9s½	21w1	6.5	41.5	273.5
9.	Hertli, Jürg	2061	77w1	33s0	52w1	38s1	7w1	3s0	32s1	8w½	24s1	6.5	38.5	278.5
10.	Troek, Ciri	1901	60s½	87w1	57s½	36w½	79s1	32w0	56s1	44w1	19s1	6.5	34.0	264.5
11.	Zesiger, Horst	2056	68s1	26w½	100s1	25w1	21w1	2s0	4w½	6s0	45w1	6.0	41.5	274.5
12.	Lässer, Alfred	1860	59s1	39w1	4s½	19w1	5s0	34w0	57s1	22w½	32s1	6.0	39.0	285.5
13.	Ernst, Heinz	1944	107w1	51s0	61w1	23s1	33w½	45s1	1s0	32w½	20w1	6.0	37.5	277.0
14.	Zindel, Ernst	1882	92w1	41s½	72w½	37s0	52w1	51s1	23w1	7s0	40w1	6.0	36.0	267.5
15.	Staub, Oswald	1880	93s1	100w0	116s1	78w1	8s½	37w1	19s0	35w1	16s½	6.0	35.5	261.0
16.	Torricelli, Arnold	1926	87s½	60w1	37s½	55w0	41w½	77s1	54w1	33s1	15w½	6.0	34.5	262.5
17.	Schott, Wolfgang	1908	116s1	57w½	78s½	26w½	35s½	56w½	53s½	39w1	42s1	6.0	34.0	259.5
18.	Janzek, Jurij	1993	64s1	44w1	25s½	8w½	20s½	42w½	55s1	24w½	2s0	5.5	40.0	268.5
19.	Eggenberger, Werner	1971	61w1	53s½	62w1	12s0	63w1	33s1	15w1	3s0	10w0	5.5	39.5	264.5
20.	Keller, Fritz	1864	94w1	40s1	6w0	72s1	18w½	21s½	35w½	34w1	13s0	5.5	38.5	274.0
21.	Ludin, Hubert	1932	80w1	35s½	53w1	11s+	11s0	20w½	44s½	30w1	8s0	5.5	38.0	268.0
22.	Denzinger, Karl	1630	3w½	68s½	40w1	33s0	81w½	83s1	38w1	12s½	27w½	5.5	38.0	264.0
23.	Kälin, Bruno	1829	103s1	1w0	101s1	13w0	116s1	59w1	14s0	43w1	25s½	5.5	37.0	255.5
24.	Iberg, Gottlieb	1865	111s1	79w1		57w1	32s½	53s1	7w½	18s½	9w0	5.5	36.5	270.5
25.	Oesch, Harry	1875	83w1	65s1	18w½	11s0	51w½	35s0	46w1	75s1	23w½	5.5	36.0	269.5
26.	Eggenberger, Ulrich	1807	74w1	11s½	54w½	17s½	58w½	67s½	65w½	29s½	52w1	5.5	35.5	254.5
27.	Schetty, Robert	1817	85s1	4w0	47s1	79w½	39s½	87w1		37w1	22s½	5.5	35.0	261.5
28.	Siegfried, Harry	1915	47s0	94w1	43s½	39w½	64s½	66w1	37s½	36w½	60s1	5.5	34.0	252.0
29.	Huss, Karl	1561	42s½	48w½	56s½	35w0	89s½	80w1	100s1	26w½	53s1	5.5	33.5	254.5
30.	Bürgi, Jakob	1834	102w½	46s½	80w1	54s0	61w1	65s½	67w1	21s0	51w1	5.5	33.0	253.0
31.	Wey, Hans	1799	90s½	110w1	3w0	59s½	75w½	64s½	60s½	92w1	69s1	5.5	32.5	248.5
32.	Mazzoni, Livio	1788	84w½	89s1	41w1	7s½	24w½	10s1	9w0	13s½	12w0	5.0	42.0	263.5
33.	Stoffregen, Günter	1789	82s1	9w1	1s0	22w1	13s½	19w0	50s1	16w0	39s½	5.0	41.5	268.0
34.	Fleischer, Eugen	1931	46w½	102s1	35w1	51s1	4w0	12s1	3w0	20s0	49w½	5.0	40.0	278.0
35.	Peier, Hans	1739	98w1	21w½	34s0	29s1	17w½	25w1	20s½	15s0	41w½	5.0	39.0	258.5
36.	Giger, Hanspeter	1755	91w1	7s0	88w1	10s½	37w½	40s0	58w1	28s½	48s½	5.0	38.0	253.0
37.	Jung, Ulrich	1741	89w½	84s1	16w½	14w1	36s½	15s0	28w½	27s0	75w1	5.0	38.0	250.0
38.	Guebeli, Albert	1793	71s1	5w0	93s1	9w0	80s1	39w½	22s0	66w½	64s1	5.0	37.0	258.0
39.	Münch, Ueli	1702	114w1	12s0	95w1	28s½	27w½	38s½	76w1	17s0	33w½	5.0	37.0	257.0
40.	Dautaj, Mahir	1741	118s1	20w0	22s0	97w1	100s1	36w1	8s0	55w1	14s0	5.0	36.5	263.5
41.	Soltermann, Jürg	1581	55s1	14w½	32s0	50w1	16s½	44w0	87s1	53w½	35s½	5.0	36.5	263.5
42.	Schweizer, Robert	1857	29w½	88s½	75w1	58s½	77w1	18s½	6w0	65s1	17w0	5.0	36.5	259.0
43.	Thurnheer, Peter	1638	6w0	73s1	28w½	108s1	53w0	63s1	45w½	23s0	78w1	5.0	36.0	254.5
44.	Näpflin, Reinhold	1778	109w1	18s0	58w0	94s1	107w1	41s1	21w½	10s0	46w½	5.0	35.5	251.0
45.	Arend, Michal	1818	69s½	70w½	59s½	90w1	66s1	13w0	43s½	68w1	11s0	5.0	35.0	248.0
46.	Mazzoni, Renzo	1622	34s½	30w½	48s0	71w½	90s1	62w1	25s0	57w1	44s½	5.0	35.0	248.0
47.	Csajka, Istvan	1632	28w1	3s0	27w0	81s0	74w1	91s0	109w1	104w1	79s1	5.0	34.0	241.5
48.	Mayer, Roger	1811	88w½	29s½	46w1	77s½	65w½	54s½	75w½	51s½	36w½	5.0	33.0	257.0
49.	Schnyder, Josef	1634	5s0	82w½	110s0	113w1	70s½	101w1	59s½	62w1	34s½	5.0	32.0	248.0
50.	Troxler, Josef	1699	119w1	76s0	108w½	41s0	109w1	81s1	33w0	73s½	82w1	5.0	29.0	241.5
51.	Lanz, Martin	1678	105s1	13w1	2s½	34w0	25s½	14w0	93s1	48w½	30s0	4.5	40.0	258.0
52.	Schreiber, Robert	1629	1s0	71w1	9s0	101w1	14s0	88w½	81s1	56w1	26s0	4.5	38.0	256.0
53.	Tellenbach, Erwin	1810	86s1	19w½	21s0	69w1	43s1	24w0	17w½	41s½	29w0	4.5	38.0	254.0
54.	Weibel, Werner	1718	117s½	113w1	26s½	30w1	1s0	48w½	16s0	59w½	58s½	4.5	38.0	251.0
55.	Würgler, Hans Ulrich	1794	41w0	74s1	83w1	16s1	7w0	58s1	18w0	40s0	61w½	4.5	37.0	259.5
56.	Sigrist, Roman	1688	73w1	6s0	29w½	102s½	92w1	17s½	10w0	52s0	91w1	4.5	37.0	246.5
57.	Barz, Norbert	1728	112w1	17s½	10w½	24s0	102w1	76s½	12w0	46s0	89w1	4.5	36.5	247.5
58.	Lachat, Martin	1632	8s0	118w1	44s1	42w½	26s½	55w0	36s0	100+	54w½	4.5	36.0	262.0
59.	Fringeli, Eduard	1578	12w0	114s1	45w½	31w½	78s1	23s0	49w½	54s½	65w½	4.5	36.0	249.0

60.	Albicker, Laurenz	1540	10w½	16s0	81w½	91s½	112w½	89s1	31w½	63s1	28w0	4.5	35.5	234.0
61.	Bircher, Fritz	1650	19s0	103w1	13s0	85w1	30s0	71w1	69s½	78w½	55s½	4.5	34.5	243.5
62.	Geiser, Marcellus	1681	110s½	90w1	19s0	70w1	3w0	46s0	107w1	49s0	94w1	4.5	34.0	244.0
63.	Christen, Albin	1732	104s1	2w0	70s½	110w1	19s0	43w0	88s1	60w0	92s1	4.5	33.5	250.0
64.	Schmid, Pascaline	1665	18w0	109s½	84w½	88s1	28w½	31w½	82s½	76s1	38w0	4.5	33.5	244.5
65.	Benzen, Urs	1654	108s1	25w0	112s½	117w1	48s½	30w½	26s½	42w0	59s½	4.5	33.5	241.5
66.	Arm, Paul	1651	7w0	91s½	109w1	112s1	45w0	28s0	108w1	38s½	73w½	4.5	32.5	242.5
67.	Tuor, Gallus	1703	4s0	101w0	113s1	111w1	93s1	26w½	30s0	69w0	88s1	4.5	32.0	240.5
68.	Burkhardt, B.	1675	11w0	22w½	90s0	96s½	117w1	102s1	84w1	45s0	70w½	4.5	32.0	238.0
69.	Maeschli, Anton	1544	45w½	115s0	96w1	53s0	108w1	72s½	61w½	67s1	31w0	4.5	32.0	234.0
70.	Schmalz, Peter	1537	115w½	45s½	63w½	62s0	49w½	107s½	77w½	80w1	68s½	4.5	31.5	236.0
71.	Huber, Ruth	1593	38w0	52s0	99w1	46s½	91w½	61s0	117w1	77s1	76w½	4.5	30.5	248.5
72.	Krähenbühl, Jean	1740	97s½	81w1	14s½	20w0	87s0	69w½	92s0	90w1	93s1	4.5	30.5	240.0
73.	Panizza, Josef	1486	56s0	43w0	111s0	105s½	118w1	103w1	96s1	50w½	66s½	4.5	28.5	221.0
74.	Donath, György	1547	26s0	55w0	118s1	116w0	47s0	114w1	97s½	95w1	87s1	4.5	28.0	228.5
75.	Hadorn, Rudolf	1610	2s0	104w1	42s0	103w1	31s½	79w1	48s½	25w0	37s0	4.0	37.0	252.5
76.	Maag, René	1814	101s1	50w1	5s0	100w1	9s0	57w½	39s0	64w0	71s½	4.0	36.5	255.5
77.	Clemenzen, René	1688	9s0	85w1	119s1	48w½	42s0	16w0	70s½	71w0	103s1	4.0	35.5	233.5
78.	Brandenberger, W.	1699	81s½	97w1	17w½	15s0	59w0	92s½	83w1	61s½	43s0	4.0	34.0	241.0
79.	Klieber, Heinz	1716	95w1	24s0	106w1	27s½	10w0	75s0	91w1	82s½	47w0	4.0	34.0	239.5
80.	Hasler, Willi	1619	21s0	86w1	30s0	82w1	38w0	29s0	98w1	70s0	106s1	4.0	34.0	230.0
81.	Briggen, Franz	1479	78w½	72s0	60s½	47w1	22s½	50w0	52w0	107s1	96w½	4.0	33.0	241.5
82.	Gsell, Albert	1561	33w0	49s½	89w½	80s0	119s1	116/+	64w½	79w½	50s0	4.0	31.0	237.0
83.	Isch, Moritz	1627	25s0	105w1	55s0	89w½	110s1	22w0	78s0	98w1	84s½	4.0	30.5	237.5
84.	Hauser, Pius	1539	32s½	37w0	64s½	87w0	111s½	110w1	68s0	108s1	83w½	4.0	29.0	244.0
85.	Schuler, Agatha	1528	27w0	77s0	105w1	61s0	95w0	108s0	119w1	117s1	104w1	4.0	26.0	221.5
86.	Kuprecht, Dieter	1503	53w0	80s0	107w0	109s0	99w1	119s1	94w½	96s½	101s1	4.0	24.5	225.5
87.	Buob, André	1620	16w½	10s0	91w½	84s1	72w1	27s0	41w0	89s½	74w0	3.5	36.0	235.0
88.	Lincke, Paul	1579	48s½	42w½	36w0	64w0	114s1	52s½	63w0	112s1	67w0	3.5	33.0	244.0
89.	Berchten, Eduard	1476	37s½	32w0	82s½	83s½	29w½	60w0	101s1	87w½	57s0	3.5	32.5	252.5
90.	Lechner, Josef	1508	31w½	62s0	68w1	45s0	46w0	117s½	95w½	72s0	112w1	3.5	32.5	228.0
91.	Reichelmeier, R.	1510	36s0	66w½	87s½	60w½	71s½	47w1	79s0	93w½	56s0	3.5	32.0	247.0
92.	Filitz, Gerhard	1595	14s0	108w0	104s1	119w1	56s0	78w½	72w1	31s0	63w0	3.5	32.0	235.0
93.	Wilhelm, Karl	1594	15w0	99s1	38w0	95s1	67w0	112s1	51w0	91s½	72w0	3.5	31.5	235.5
94.	Wildi, Markus	1574	20s0	28s0	98w1	44w0	106s1	100w0	86s½	97w1	62s0	3.5	31.5	230.0
95.	Bosshard, Fredy	1367	79s0	111w1	39s0	93w0	85s1	96w0	90s½	74s0	109w1	3.5	28.0	223.5
96.	Schläpfer, F.	1696	113s½	117w0	69s0	68w½	103s½	95s1	73w0	86w½	81s½	3.5	28.0	211.5
97.	Litscher, Hans-Ul.	1480	72w½	78s0	102w0	40s0	105w1	109s½	74w½	94s0	110w1	3.5	27.5	225.5
98.	Werren, Hugo	1470	35s0	116w0	94s0	118w½	113s1	111w1	80s0	83s0	107w1	3.5	24.0	225.0
99.	Bürgisser, Peter	1392	100s0	93w0	71s0	104w0	86s0	118s½	113w1	119w1	111s1	3.5	23.0	209.5
100.	Barczyk, Janusz	1722	99w1	15s1	11w0	76s0	40w0	94s1	29w0	58/-		3.0	34.5	251.0
101.	Fröhling, Jürg	1561	76w0	67s1	23w0	52s0	104w1	49s0	89w0	105s1	86w0	3.0	31.0	235.5
102.	Rudin, Erich	1567	30s½	34w0	97s1	56w½	57s0	68w0	104s0	103w0	108s1	3.0	30.5	239.0
103.	Neitzsch, Richard	1554	23w0	61s0	114w1	75s0	96w½	73s0	105w½	102s1	77w0	3.0	29.0	231.0
104.	Nievergelt, Ruedi	1464	63w0	75s0	92w0	99s1	101s0	106w1	102w1	47s0	85s0	3.0	27.5	224.0
105.	Brütsch, Jolanda	1398	51w0	83s0	85s0	73w½	97s0	113w1	103s½	101w0	117s1	3.0	26.5	215.5
106.	Nydegger, Charles	1539	120/+	8w0	79s0	107s0	94w0	104s0	110w1	118s1	80w0	3.0	26.0	232.0
107.	Brand, Michel	1615	13s0	112w0	86s1	106w1	44s0	70w½	62s0	81w0	98s0	2.5	31.5	226.0
108.	Affeltranger, Adolf	1366	65w0	92s1	50s½	43w0	69s0	85w1	66s0	84w0	102w0	2.5	31.5	225.5
109.	Lang, Dieter	1529	44w0	64w½	66s0	86w1	50s0	97w½	47s0	111w½	95s0	2.5	31.5	221.5
110.	Steiner, Gabriel	1483	62w½	31s0	49w1	63s0	83w0	84s0	106s0	114w1	97s0	2.5	31.0	219.0
111.	Dean, Robert	1590	24w0	95s0	73w1	67s0	84w½	98s0	112w½	109s½	99w0	2.5	29.0	214.0
112.	Walther, Barbara	1467	57s0	107s1	65w½	66w0	60s½	93w0	111s½	88w0	90s0	2.5	28.5	235.0
113.	Trachsel, Egon	1344	96w½	54s0	67w0	49s0	98w0	105s0	99s0	+	118w1	2.5	27.5	209.0
114.	Polyméris, Alex	1330	39s0	59w0	103s0	+	88w0	74s0	118w½	110s0	119s1	2.5	24.5	222.5
115.	Bisig, Richard	1787	70s½	69w1	117s1	21/-						2.5	16.5	130.5
116.	Lienni, Hans	17w0	98s1	15w0	74s1	23w0	82/-					2.0	29.5	189.5
117.	Schöb, Peter	1390	54w½	96s1	115w0	65s0	68s0	90w½	71s0	85w0	105w0	2.0	29.0	212.0
118.	Meier, Urs	1150	40w0	58s0	74w0	98s½	73s0	99w½	114s½	106w0	113s0	1.5	28.5	207.0
119.	Tansini, Clairmonde	1248	50s0	+	77w0	92s0	82w0	86w0	85s0	99s0	114w0	1.0	28.0	202.5
120.	Reutimann, H. P.	1787	106/-									0.0	3.0	26.0

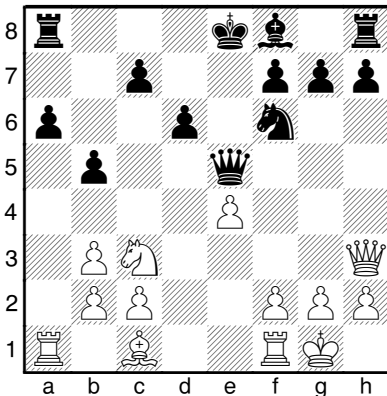
**Diagramme von Zürich 1 2016** von Ueli Eggenberger  
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

**(1) Albicker,L. - Trcek,Ciril**  
38.Tg1



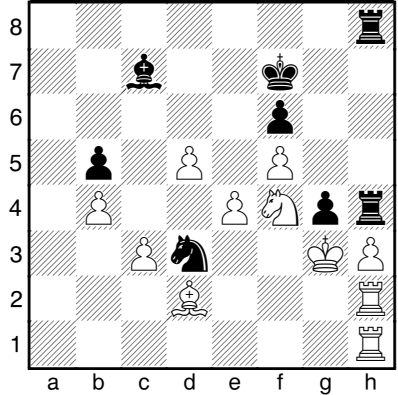
Wie könnte Ciril den Angriff wirksam verstärken?

**(2) Benz,Urs - Schöb,Peter**  
14...Sf6



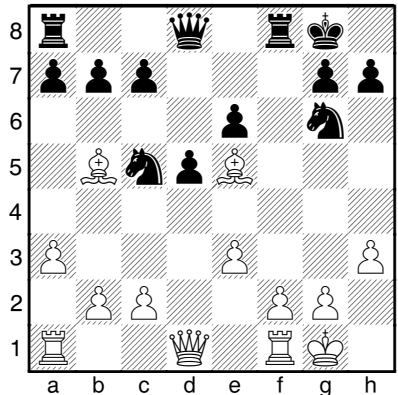
Chance für Urs, um in Vorteil zu kommen!

**(3) Brütsch,J. - Panizza,Josef**  
51.Tfh1



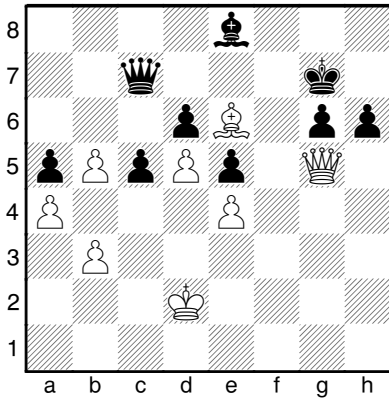
Sepp könnte die Partie problemartig gewinnen! Wie dies?

**(4) Buob,A. - Krähenbühl,J.**  
16...Sg6



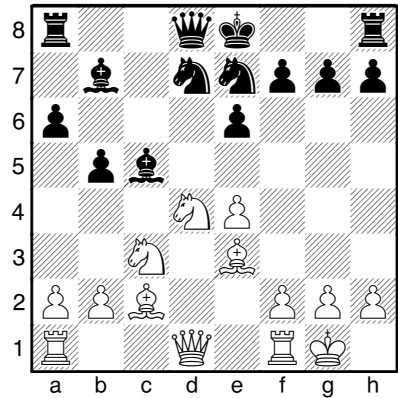
André spielte eine kleine Kombination mit Erfolg. Wer entdeckt sie?

**(5) Bürgi, Jakob - Hasler, Willi**  
40...h6



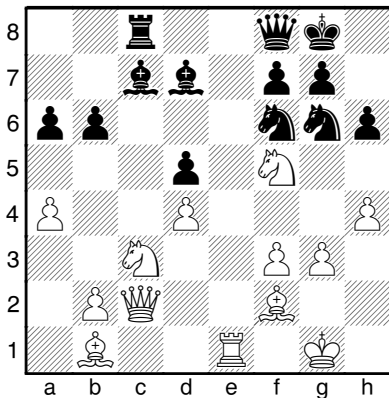
Jakob spielte einen Problemzug und liess Willi keine Chance mehr!

**(7) Capraro, Linus - Sigrist, R.**  
11...Se7



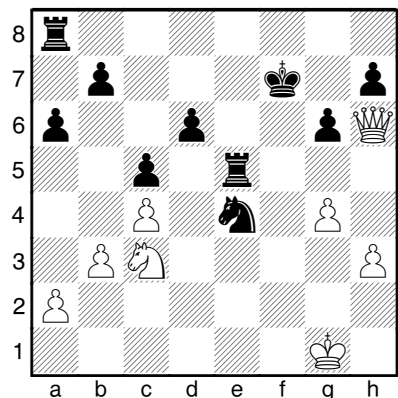
Linus schlug gleich in der Eröffnung los und überspielte Roman schnell! Was mochte sich ereignet haben?

**(6) Capraro, Linus - Zesiger, H.**  
27...Ld7



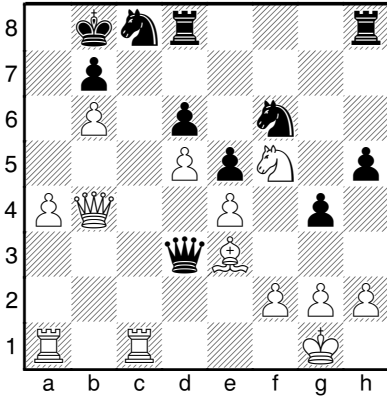
Linus setzte gekonnt fort und holte sich grossen Vorteil! Wer sieht den Einstieg?

**(8) Clemenz, R. - Torricelli, A.**  
29...Kxf7



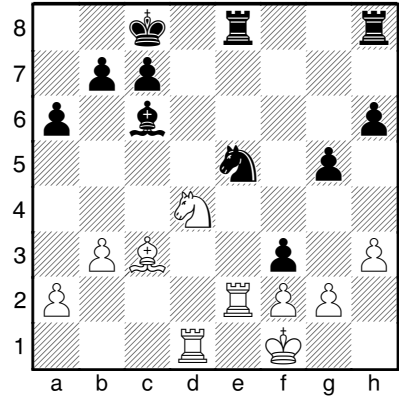
Mit etwas Mut lag für René eine gute Fortsetzung drin! Was müsste er spielen?

**(9) Csajka,I. - Nievergelt,R.**  
27...Dd3



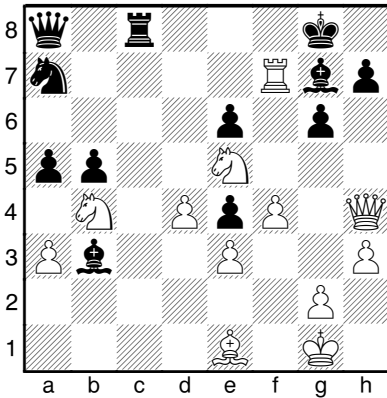
Istvan führte den Angriff resolut weiter mit Erfolg. Was bot sich an?

**(11) Denzinger,K. - Mikavica,D.**  
30...f3



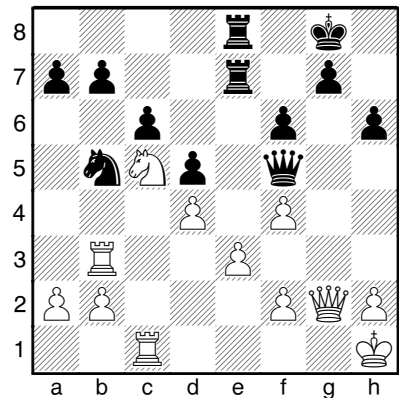
Karl war hier taktisch auf der Höhe und erspielte sich grossen Vorteil! Wie bloss?

**(10) Dautaj,M. - Würgler,H.U.**  
34...Lg7



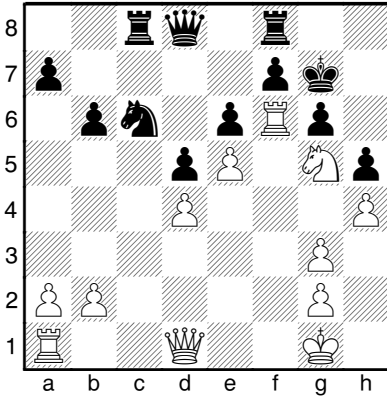
Mahir könnte forciert gewinnen, mit einer erzwungenen Zugfolge. Wer sieht den Einstieg und die Fortsetzung?

**(12) Fleischer,E. - Mikavica,D.**  
32.Tb3



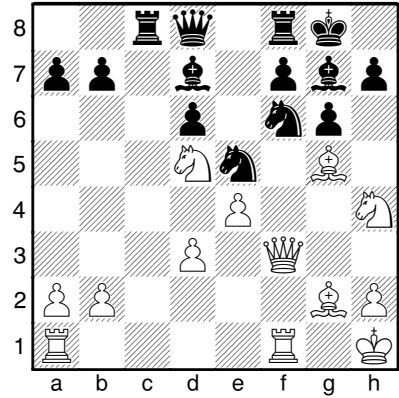
Dragoljub setzte taktisch fort und hatte damit Erfolg. Was mochte sich ereignet haben?

**(13) Fröhling,J. - Berchten,E.**  
22...Kg7



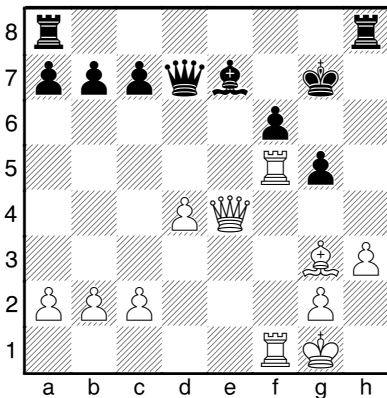
Edi glaubte sich hier in Sicherheit! War er das auch? ... Oder?

**(15) Huss,Benjamin - Tuor,G.**  
20...Se5



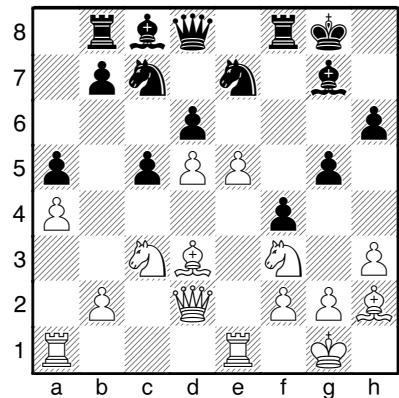
Sehenswerte Schlusskombination von Beni!

**(14) Giger,H.-P. - Lincke,Paul**  
20...Kg7



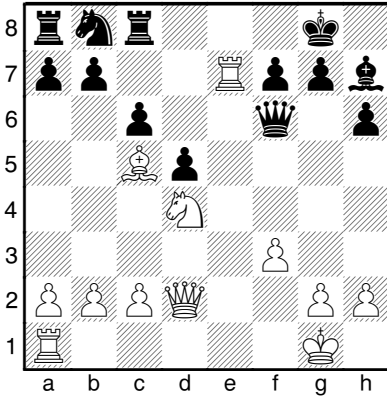
Hanspeter könnte überfallartig zum Erfolg kommen. Wer findet den Einstieg?

**(16) Janzek,Jurij - Eggmann,K.**  
16...f4



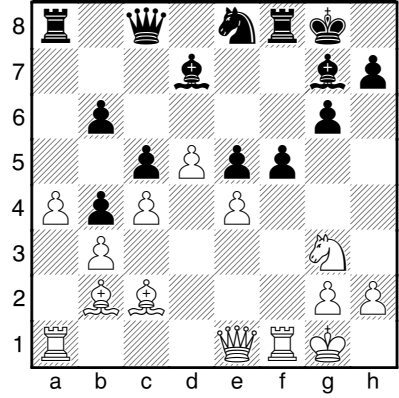
Jurij stünde eine mehrzügige Kombination zur Verfügung! Nicht leicht zu finden!

**(17) Krähenbühl,J.- Keller,F.**  
**18.Te7**



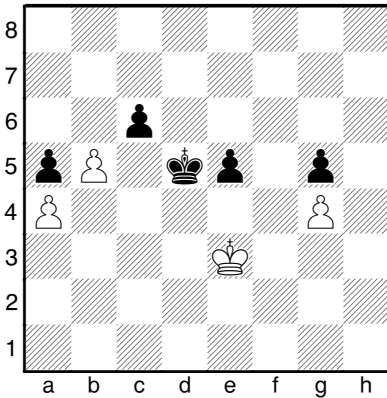
Der letzte Zug von Jean wurde durch Fritz gekontert! Wie dies?

**(19) Lechner,J.- Mazzoni,R.**  
**23...axb4**



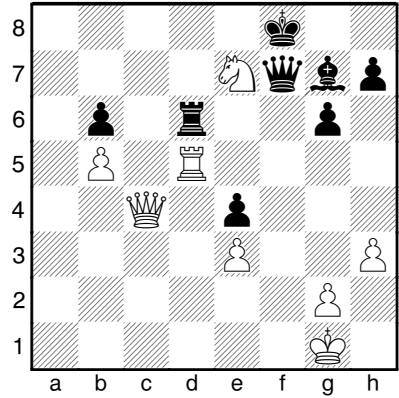
Sepp könnte Renzo in Schwierigkeiten bringen! Mit welcher Zugfolge?

**(18) Kuprecht,D. - Brand,M.**  
**48...bxc6**



Kann Dieter dieses Endspiel halten?  
 Wenn ja, wie?

**(20) Lincke,P.- Tuor,Gallus**  
**39...Kf8**

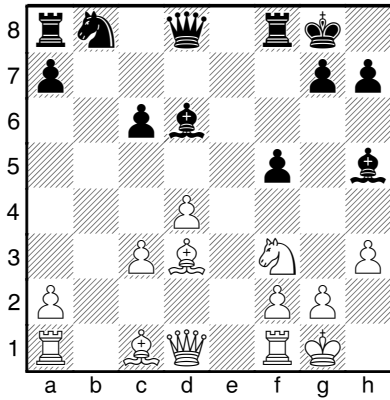


Paul steht auf Gewinn! Wie könnte er diesen realisieren?



**(21) Mazzoni,Livio - Iberg,G.**

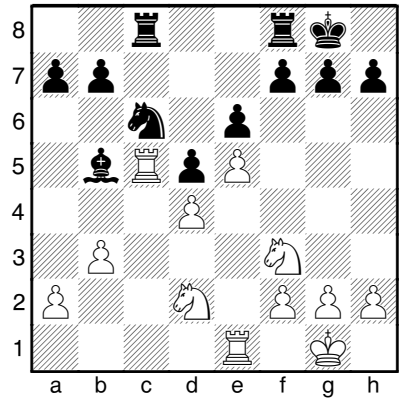
13...bxc6



Gute Zugfolge für Livio gesucht! Was bot sich an?

**(23) Münch,Ueli - Maag,R.**

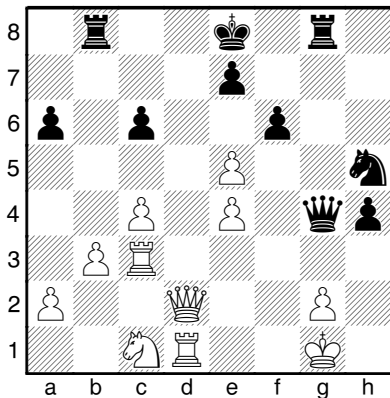
18.Tc5



René erspielte sich mit einer kleinen Kombination materiellen Vorteil! Wer sieht sie?

**(22) Mazzoni,Livio - Hertli,J.**

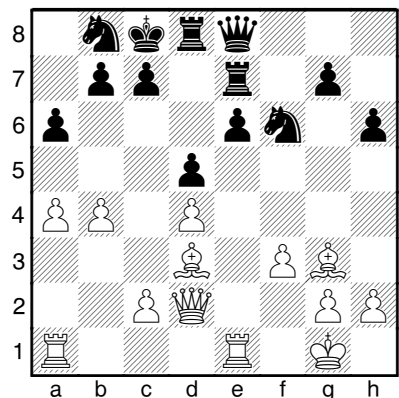
26.Sc1



Jürg könnte den Angriff entscheidend verschärfen! Was müsste er ziehen?

**(24) Oesch,Harry - Mazzoni,R.**

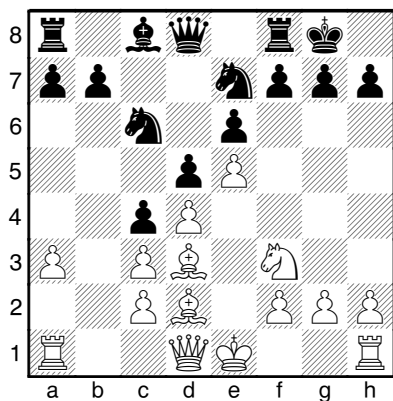
20...De8



Der Schlussangriff von Harry! Was mochte ergezogen haben?

**(25) Peier,Hans - Oesch,Harry**

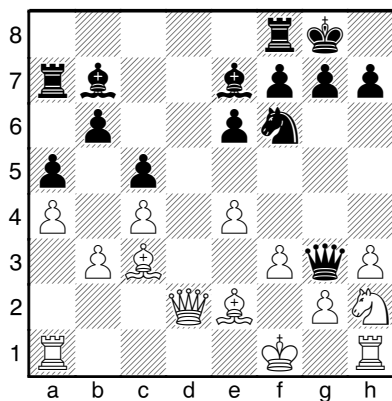
9...c4



Überfall von Hans! Von Erfolg gekrönt!

**(27) Reichelmeier,R. - Arm,P.**

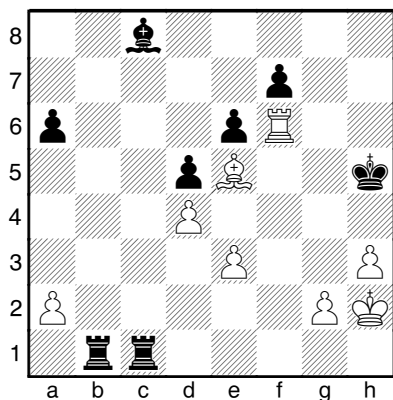
18.Kf1



Der Computer sieht hier eine kräftige Fortsetzung für Paul! Nicht leicht zu finden!

**(26) Polyméris,Alex - Lincke,P.**

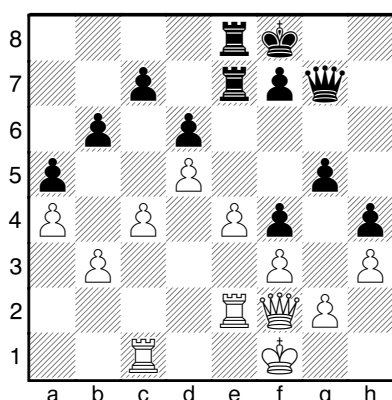
34...Kh5



Alex bekam eine Gelegenheit, um ins Spiel zurückzukommen! Wer sieht sie?

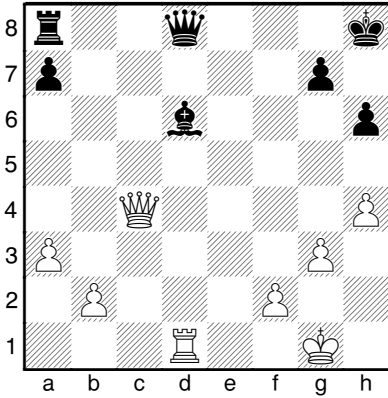
**(28) Schetty,Robert - Huss,B.**

41.Tc1



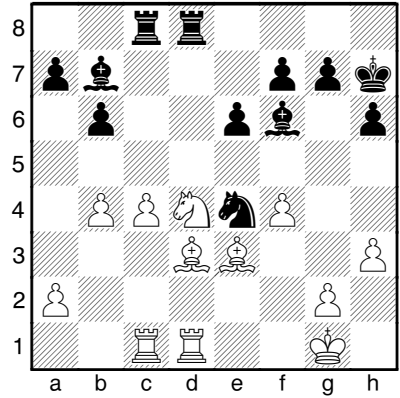
Der Schlussangriff von Beni schlug durch! Wie dies?

**(29) Schläpfer, F. - Panizza, J.**  
 31...Kh8



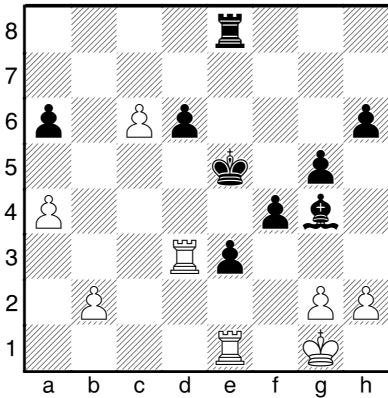
Gewinnzug für Nando gesucht!

**(31) Schweizer, R. - Hadorn, R.**  
 26.Ld3



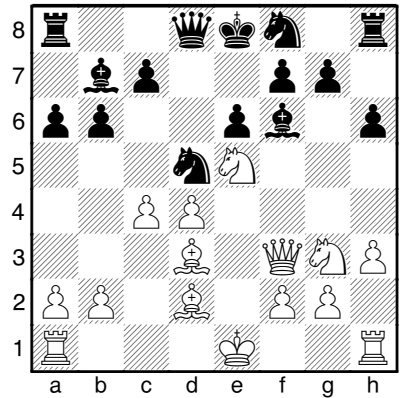
Ruedi (mit Schwarz) bekam diese Gelegenheit, um taktisch in Vorteil zu kommen. Welche Kombination bot sich an?

**(30) Schuler, A. - Bosshard, F.**  
 32...cxd6



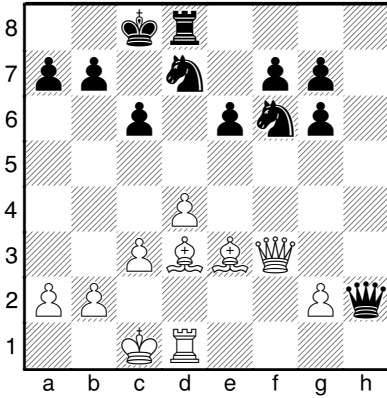
Grosse Chance für Agatha! Was wäre möglich?

**(32) Schweizer, R. - Clemenz, R.**  
 14.c4



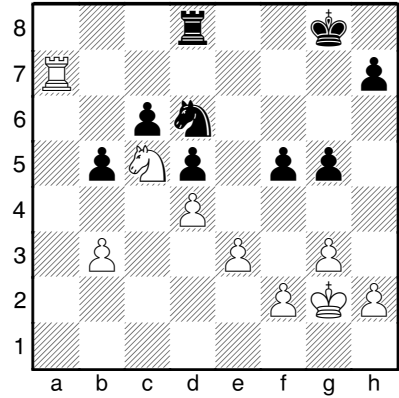
Hier gab René auf! Wie könnte er sich retten?

**(33) Schweizer,R. - Schott,W.**  
 16...0-0-0



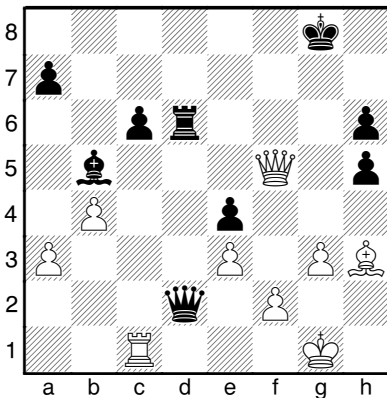
Für Röbi liegt der Gewinn in der Luft!  
 Doch man muss ihn erst finden!

**(35) Soltermann,J. - Troxler,J.**  
 37...b5



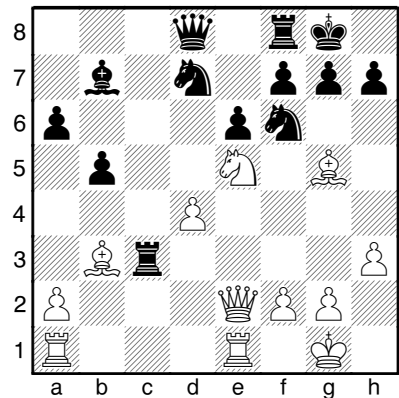
Jürg (mit Weiss) hat die aktiveren Figuren!  
 Wie nutzte er dies?

**(34) Singeisen,H. - Ernst,Heinz**  
 29...Dd2



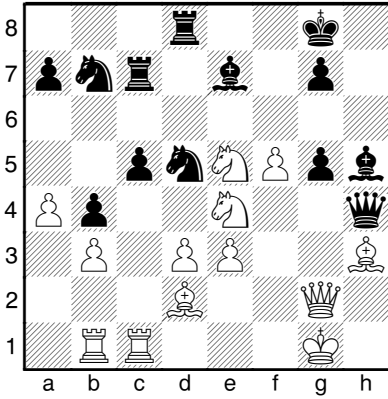
Hermann könnte den Angriff entscheidend  
 voranbringen! Mit welchem Zug?

**(36) Staub,Oswald - Jung,U.**  
 17...Txc3



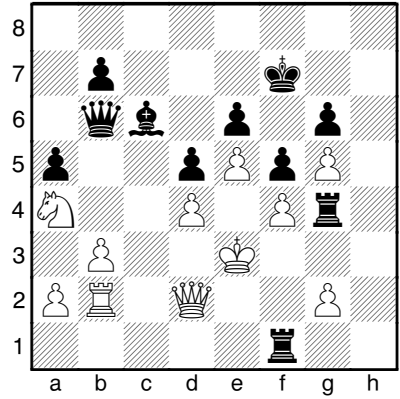
Oswald opferte hier seinen Springer auf f7!  
 Ist das Opfer korrekt? Oder gibt es eine  
 Widerlegung?

**(37) Stoffregen,G. - Hertli,J.**  
**35...Lh5**



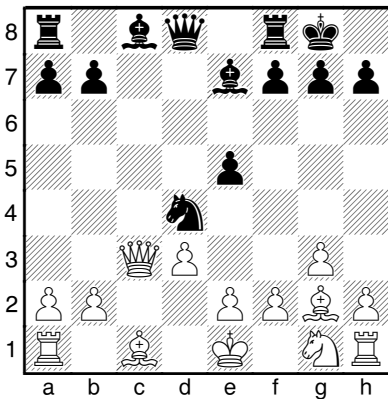
Jürg nahm hier volles Risiko, denn die Position der Dame ist exponiert. Kann Günter dies ausnützen?

**(39) Trachsel,E. - Schläpfer,F.**  
**33.Ke3**



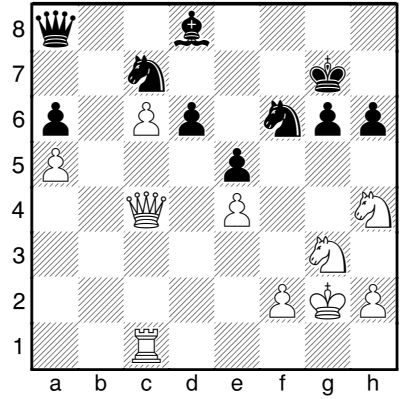
Schwarz am Zug! Chance für Nando!

**(38) Torricelli,A. - Würgler,H.**  
**11.Dc3**



Schwarz am Zug!

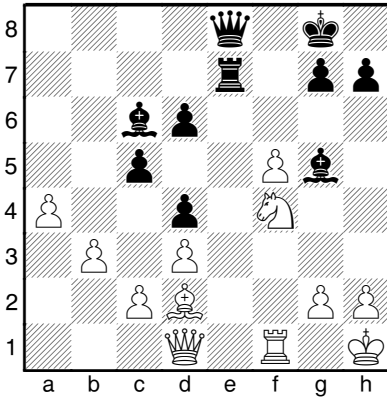
**(40) Trachsel,Egon - Meier,U.**  
**47...Sxc7**



Schöner Schlussangriff von Egon!

**(41) Tuor,Gallus - Fröhling,Jürg**

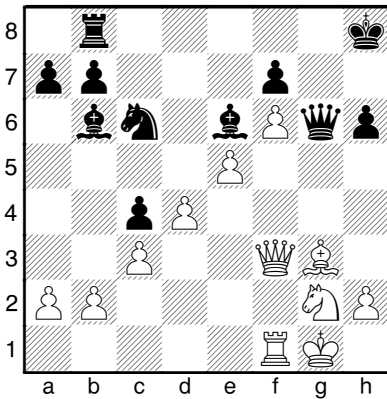
29.Ld2



Jürg, mit den schlechteren Aussichten im Endspiel, versuchte es im Angriff! Mit Erfolg, weil Gallus nicht die beste Verteidigung fand! Was mochte sich ereignet haben?

**(42) Valencak,S. - Hadorn,R.**

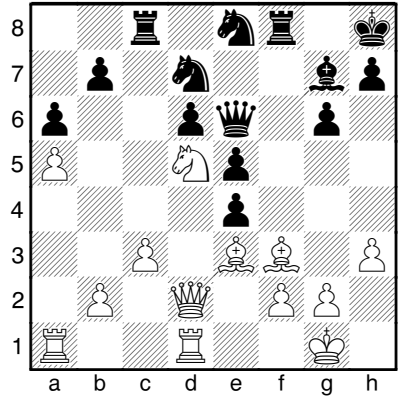
32.Sg2



Hier hatte Ruedi gegen den Favoriten seine grosse Chance! Was bot sich an?

**(43) Zesiger,Horst - Arend,M.**

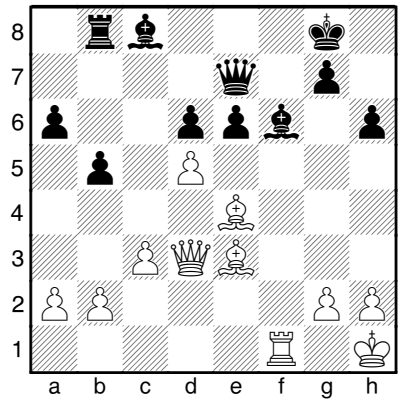
23...fxe4



Horst spielte eine kleine Kombination mit Erfolg! Wer entdeckt sie?

**(44) Zindel,Ernst-Filitz, Gerhard**

22...De7



Ernst fand eine kräftige Angriffsfortsetzung und gewann rasch!

# Wand- und Fensterschmuck im Zunftsaal «Zur Linde Oberstrass»



# Partien von Zürich 1 2016

Kommentare: Jürg Morf, Anton Brugger und Ueli Eggenberger

## (1) Eggmann,K - Dautaj,M C06

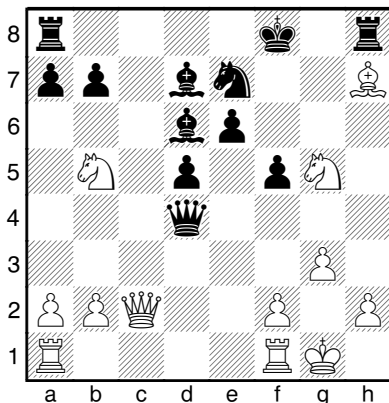
[Jürg Morf]



K. Eggmann (mit Weiss) gegen J. Germann

**1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 Sf6 4.e5 Sfd7 5.Ld3 c5 6.c3 Sc6 7.Se2 Db6** Französisch-Tarrasch. Üblich ist hier 7...cxd, doch Mahir wählt die wichtigste Nebenvariante, Akobians Hausvariante. **8.Sf3 cxd4 9.cxd4 f6 10.exf6 gxf6?** Hier weicht Mahir vom Pfad der Tugend ab; er öffnet freiwillig die Pforten zum König. Doch selbst nach dem üblichen 10...Sxf6 oder 10...Lb4 steht Weiss eine Idee besser. **11.0-0 Ld6 12.Sc3** 12.Sf4 wäre bereits eine Option. **12...Se7 13.Dc2** Stark wäre auch 13.Lh6 mit der späteren Drohung Dh5. **13...Sf8 14.Lh6 Kf7** 14...Tg8 musste geschehen. **15.Lxf8** Der Vorschlag der Computer: 15.Sa4 Dc6 16.Dd1 Sfg6 17.Tc1 Dd7 18.Sc5 d.h. die schwarze Unterentwicklung auf dem Damenflügel soll ausgenützt werden, weil auf dem Königsflügel vorderhand nichts mehr zu holen ist. **15...Kxf8**

**16.Lxh7?** Abenteuerlich! **16...f5!** Exitus für den Läufer auf h7. **17.Sg5 17.Lxf5 17...Dxd4?!** 17...Lf4! brächte die Ernte ein. **18.g3 Ld7 18...Dg7 19.Dd2 Txb7 20.Sxh7+ Dxh7** Vorteil Schwarz. **19.Sb5**



Karl stellt eine Falle. **19...Dc5?** 19...Df6! hätte den Vorteil gerettet. **20.De2 Dxb5??** 20...Txb7 **21.Dh5** Karl lässt sich nicht zweimal bitten. **21...Kg7?** Lässt ein Mattnetz zu. **21...Txb7 22.Df7+ Kh6 23.Df6+ Kh5 24.Sf7 Tag8 25.Dh4# 1-0**

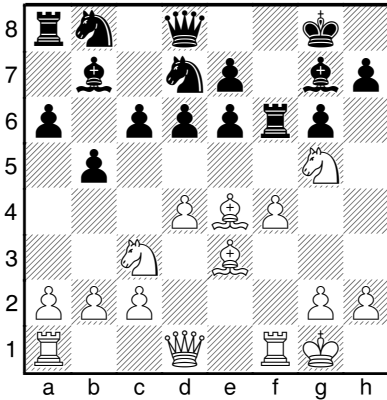
## (2) Germann,J - Zindel,E B09

[Jürg Morf]

**1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f4 Lg7** Der Pirc-Dreibauernangriff – plant e5 und Königsangriff. **5.Sf3 0-0 6.Ld3 a6?!** Häufig findet sich Sc6, aber es gibt auch die interessanteren Züge Sa6 (Idee: Sc7/Tb8/b5) oder c5. **7.0-0 b5?** Unterschätzt das weisse Angriffspotential! **8.e5! Sfd7 9.Le3** Auch 9.a4 b4 10.Se4 wäre möglich. **9...**



**Lb7** 9...Sb6 wäre nötig. **10.Le4** Direkt 10.e6 wäre jetzt schon stark. **10...c6?!** 10...Dc8! **11.e6** Dieses Motiv lag in der Luft und sieht konsequent aus ... 11.Sg5! **11...fxe6** ... wäre aber an 11...f5 gescheitert: 12.exd7 fxe4 13.Sxe4 c5 14.Seg5 Dxd7= **12.Sg5 Tf6**



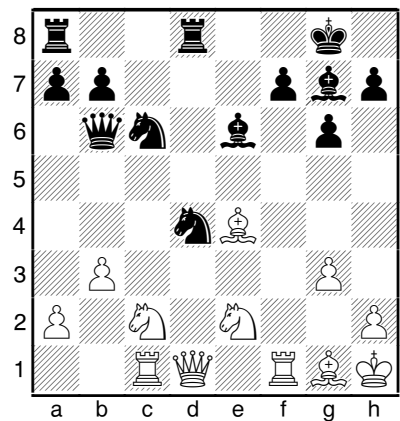
**13.Sxh7** Korrekt oder nicht? **13...Kxh7 14.Dh5+ Kg8 15.Lxg6 Txg6** Noch stärker wäre 15...Sf8 16.f5 Sbd7 17.Se4 Txg6! 18.fxg6 Sf6 mit leichtem schwarzem Vorteil. **16.Dxg6 Sf8?!** 16...Sf6! **17.Dg3 Sbd7 18.f5** Jo forciert konsequent weiter, bevor der schwarze Damenflügel mobilisiert ist. **18...Sf6?? 18...Kh8 19.Lh6!! Sh5 20.Dg4 De8 20...exf5 21.fxe6 Sxe6? 21...Dg6 22.Txf8+ Kh7 23.Dxg6+ Kxg6 24.Lxg7 Sxg7 25.Tf4** rettet Schwarz auch nicht mehr. **22.Dxe6+ Kh8 23.Lxg7+! Sxg7 24.Dh6+ Kg8 25.Tae1** Nach 26.Dg5 gibt es kein Entrinnen mehr. **1-0**

### (3) Guebeli,A - Gordic,M B20

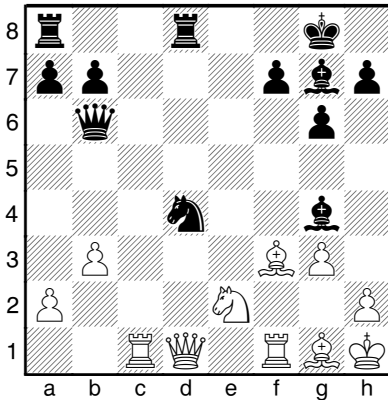
[Jürg Morf]

**1.e4 c5 2.g3** Sizilianische Steinitz-Variante **2...g6 3.Lg2 Sc6 4.c3 Lg7 5.Se2 e5 6.0-0 Sge7 7.f4 d6 8.d3**

**0-0 9.Sa3 Le6 10.Sc2 d5** Bis jetzt von beiden Seiten systemgerecht gespielt. **11.fxe5 dxe4 12.d4?!** Ein kühner Plan. Ob die Rechnung aufgeht? **12...cxd4 13.cxd4 Db6!** Beügt b2 und den weissen König, der noch im Durchzug steht. **14.Lxe4?** 14.Le3 wäre sicherer, obwohl Sd5 auch lästig wird. **14...Sxe5!** Schwarz im Vorteil. Für seine Figuren öffnen sich überall Linien! **15.b3** Le3, Lg5 oder Sc3 wären angesagt; für anderes reicht die Zeit nicht mehr. **15...Tfd8?!** Offensichtlich, aber nicht präzise genug, denn ... 15...Lh3! oder 15...Lg4 **16.Kh1 16.Lg5** ... Weiss hätte mit 16...Td7 17.Kh1 noch lästig werden können. **16...S5c6** Ein passiver Zug. Aktiver wäre z.B. 16...f5, denn trotz Kh1 steht der Se5 aus taktischen Gründen noch sicher – und aktiver. **17.Le3 Sf5 18.Lg1 Sfxd4 19.Tc1?**



Die schwarzen Springer sind gefährlich und sollten gegen die passiven weissen Springer abgetauscht werden. **19...Lg4!** Praktisch der Gewinnzug. **20.Scxd4 Sxd4 21.Lf3?**



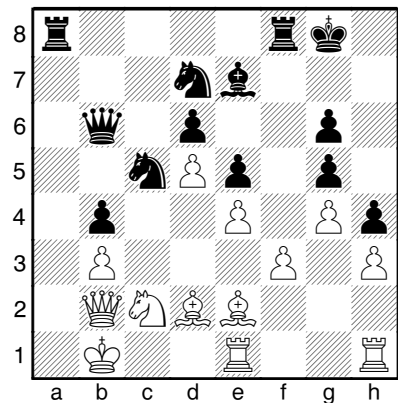
Albert vertraut auf die Fesselung Lg1 – Sd4 – Db6. Jedoch folgt **21...Lxf3+ 22.Txf3 Sxf3!! 23.Lxb6 Txd1+ 24.Txd1 axb6 25.Td7 Txa2** Albert streckt angesichts des schwarzen Materialplus die Waffen. **0–1**

#### (4) Guebeli,A - Münch,U B07

[Jürg Morf]

**1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sd2** Am häufigsten findet sich hier **3.Sc3 g6** mit Pirc Systemen. **3...e5** Ueli geht direkt zu Philidor über und verzichtet vorläufig auf Sbd7. **4.c3 Le7 5.Sgf3 Lg4** Üblich sind hier **5...Sbd7** oder **5...exd4**. Der Läufer geht normalerweise nach b7, um gegen e4 zu drücken und b5 durchzusetzen. **6.Dc2 6.h3** bereits mit Vorteil für Weiss. **6...Sbd7 7.h3 Lh5 8.Ld3 h6 9.g4** Üblich ist hier **9.0–0**, doch Albert hat andere Pläne. **9...Lg6 10.Sf1** Da das Zentrum mit c3 gesichert ist, könnte Weiss daran denken, mit **10.Sh4** einen starken Springer auf f5 zu platzieren. **10...c6 11.Ld2 Dc7** Hier wäre das starke **11...d5** möglich gewesen. **12.Sh4? c5?!** Hier wäre bereits ein Bauerngewinn im Zentrum möglich gewesen, weil

der Springer auf h4 hängt. **12...Lxe4! 13.Lxe4 Sxe4 14.Sf5 Sxd2 15.Sxd2 Lf6 13.Sxg6 fxg6 14.d5?** Weiss hätte mit **14.dxe5** Linien öffnen können, und wäre in Vorteil gekommen.. **14...c4 15.Le2 b5 16.Sg3 16.a4 16...h5?** Zu riskant! Wo findet der schwarze König jetzt noch ein Refugium? **17.0–0–0 17.gxh5! 17...Da5** Der Wettlauf an den beiden Flügeln kann beginnen! **18.Kb1 h4** Ueli versucht seinen Königsflügel abzuschliessen. **19.Sf1 Sc5 20.f3 20.Le3** wäre gegangen, weil der Bauer auf e4 vergiftet ist. **20...Sfd7 21.Lc1 g5 22.Se3 g6** Die Computer sehen immer noch Weiss im Vorteil, doch scheint Schwarz wegen der Abriegelung seines Königsflügels strategisch die besseren Chancen zu haben. **23.b3 cxb3 24.axb3 Db6 25.Tde1 25.b4!** wäre nötig gewesen! **25...a5 26.Db2 0–0 27.Sc2 b4 28.cxb4 axb4** Interessanterweise geben die Computer nicht mehr als Ausgleich, dabei hat eigentlich nur Schwarz Angriffschancen. **29.Ld2?**



**29...Sa6** Hier wäre der Überraschungsschlag **29...Txf3!!** möglich gewesen,

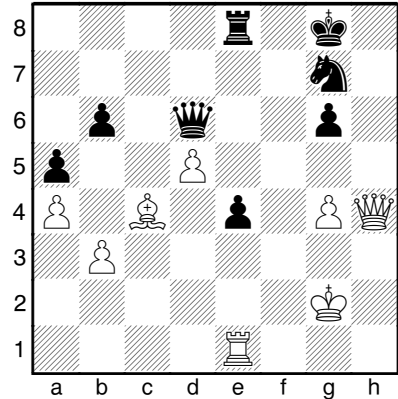
weil die weisse Dame unglücklich steht. 30.Lxf3 Sd3 30.Thf1 Sdc5 31.Lc4 Tfc8 32.Se3 Sc7 33.Kc2? Albert gibt den Flügel zu früh auf. Mit 33.Sc2 hätte er noch Widerstand leisten können. 33... Sb5 34.Kd1 Sd4 35.Sc2 Zu spät. 35... Sa4! 36.bxa4 Txc4 37.Se3? 37.Sxd4 Txd4 38.Ke2 Txa4 37...Tc7 38.Dxb4 Dxb4 38...Da6! 39.Lxb4 Txa4 Ueli gibt Remis, obwohl die Partie klar gewonnen war. Der Lb4 geht verloren, z.B. 40.Ld2 Ta1+ 41.Lc1 Tcxc1+ 1/2-1/2

### (5) Huss,B - Valencak,S B06

[Jürg Morf]

1.Sf3 g6 2.e4 Lg7 3.d3 b6 4.g3 Lb7 5.Lg2 Hier trifft eine schwarze Robatschstruktur auf Königsindisch im Anzug. 5...d5 6.exd5 Lxd5 7.Sc3 Sf6? Schade um den schönen Fianchetto-Läufer. 7...Lc6 8.Sxd5 Sxd5 9.0-0 9.c4 Sb4 10.Da4+ S4c6 11.d4 0-0 12.Le3, und die schwarzen Springer stehen ungünstig im weissen Kreuzfeuer. 9...0-0 10.d4 10.c4 10...c6 11.c4 Sc7 12.Le3 Sd7 13.Dc2 Se6 14.Tad1 Dc7 15.Tfe1 Die weisse Stellung ist vorzuziehen. 15...Sf6?! 16.Sg5 Noch stärker wäre 16.Se5 16...Sxg5 17.Lxg5 e6 18.Lf4 Dd7 19.Le5 Tac8 20.b3 Tfd8 21.Db2 Interessant. 21...De7 22.a4 Se8 23.Lxg7 Sxg7 24.d5 cxd5 25.cxd5 Die Partie ist ausgeglichen. 25...Db4 25... Tc7 26.Te3 Dd6 27.Ted3 e5= 28.Te3 Te8 29.Tde1 f6 30.g4 Tc7 31.Lf1 Tec8 32.Lc4 Kh8 Dies ist stärker als das Nehmen auf c4, man sehe 32...Txc4 33.bxc4 Txc4 34.De2 Td4, obwohl die weissen Bauern schwach sind. 33.Td3 33.De2 33...Te7 34.Tde3 a5?! 35.De2 Tf8 36.Kg2 Tfe8 37.f3 h5 37... f5 funktioniert nicht wegen 38.Lb5, aber

auch 37...h5 ist riskant. 38.h3 hxg4 Schwarz erträgt es nicht, hinter seinen Bauern zu lavieren. 39.hxg4 Weiss ist im Vorteil, da er die h-Linie schneller in Besitz nehmen kann. 39...Kg8 40.Df2 f5 41.Dh4 e4 42.fxe4 Txe4 43.Txe4 fxe4?



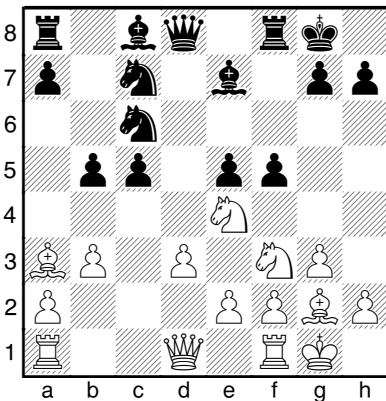
43...Txe4 musste geschehen! 44.Dg3 Weiss ist in Zeitnot geraten. 44.Th1!, und der Gewinn wäre nahe. 44...Dxg3+ 44...Td8 45.Kxg3 Kf8 46.Kf4 Tc8 46... e3 Computervorschlag. 47.Txe4 47.d6! und Weiss gewinnt. 47...Se8 Nötig war 47...Td8 48.Kg5? Ein Zeitnotfehler. 48.Te6!+- 48...Sd6! 49.Tf4+? 49.Te6! 49...Kg7 50.Td4 50.Tf6?? Se4+ 50... Tf8 51.Kh4 Tf3 52.Td3 Tf4 53.Kg3 g5= 54.Te3 Se4+ 55.Kg2? 55.Kh3 55... Txg4+ 56.Kf1 Sd2+ 56...Kf6 57.Ke2 Se4 57...Sxc4!? 58.bxc4 Txc4 59.Kd3 Th4 Wegen des d-Bauern hat Weiss immer noch eine Remisbreite offen. 58.Kd3 Sc5+ 59.Kc3 Kf6 60.Te8 Tg1 61.Tb8 Ke5 62.Txb6 Tg3+ 63.Kc2 Kd4?! 63...Tg2+= 64.d6 Tg2+ 65.Kd1 Kc3?? 65...Ke3!= 66.d7?? Ein weiterer Zeitnotfehler. 66.Tc6!! gewänne für Weiss! 66...Sxd7 67.Tb5 Sf6 68.Txa5

**Se4 69.Ta8 Sg3?! 70.Ke1 Sf5 71.Te8 g4 72.Te5 Sd4 73.Te3+ Kb4 74.Kf1 Tb2 75.Te4 Sf3 75...Sxb3 76.Le2+ Kxb3 77.Lxf3 gxf3 ½-½**

## (6) Iberg,G - Hertli,J A34

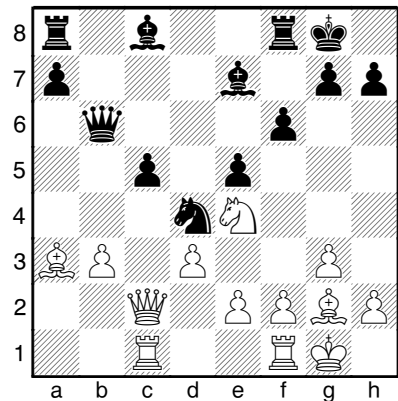
[Jürg Morf]

**1.c4 c5 2.Sf3 Sf6 3.Sc3 d5** Das Dreispringerspiel in der Englischen Symmetriervariante. **4.cxd5 Sxd5 5.g3 Sc6 6.Lg2 Sc7 7.0-0 e5** Das Rubinstein-System mit einer vertauschten Maroczy-Stellung bei Schwarz. Bekannte Theorie. **8.d3 Le7 9.b3** Auf Top-Level wird hier 9.Sfd2 oder 9.Le3 der Vorzug gegeben. Interessant für Weiss sind das Feld d5 und der zur Schwäche neigende Bauer auf c5. **9...0-0 10.La3 10.Lb2** wird in der Praxis vorgezogen. **10...b5 10...Le6, Lg4** oder Dd7 werden von den Computern empfohlen; es geht ums Feld d5. **11.Se4** mit Ausgleich. **11... Se6** Jürg Hertli macht auf die taktisch interessanten Varianten, eingeleitet mit **11...f5**, aufmerksam. **11...f5**



**12.Sxc5 b4 13.Lb2 Lxc5 14.Sxe5 (14. Tc1 Se6 15.Sxe5) 14...Sxe5 15.Lxa8 (oder 15.d4 Sd3 16.dxc5 (16.Dxd3**

**La6 17.Dc2 Lb6 18.Lxa8 Dxa8) 16... Sxb2 17.Dxd8 Txd8 18.Lxa8 Sxa8 19.Tfb1 Td2 20.a3 f4** alle Varianten mit deutlichem Vorteil für Schwarz.) **15... Sxa8 16.d4 Sf3+ 17.exf3 Ld6 12.Tc1 Db6 13.Dc2=** Mit dem entschlossenen Einschlag auf c5 hätte Weiss einen kleinen Vorteil erreichen können. Man sehe: **13.Sxc5! Lxc5 14.Lxc5 Sxc5 15.Dc2 Sxb3 16.axb3 13...b4 13...Sed4 14.Lb2 f6 15.a4?!** Die Gretchenfrage für Weiss: Druck gegen c5 oder den Se4 via d2 nach c4 führen, gefolgt von e3? **15.Sed2 15...bxa3 16.Lxa3 Scd4 16...Sb4 17.Sxd4 Sxd4**



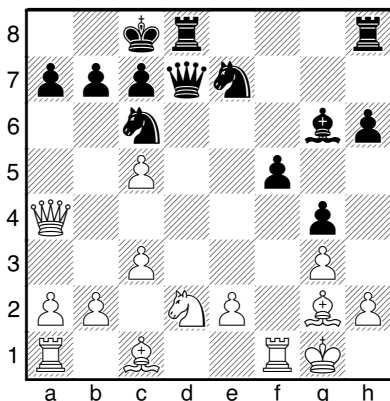
**18.Lxc5?** Verliert eine Figur. Nur **18.Da2** hält den Vorteil fest. **18...Lxc5 19.Dxc5 19.Da2 19...Sxe2+** Dieses Zwischenschach hat Gottlieb wohl übersehen. **20.Kh1 Sxc1 21.Txc1 Dxc5** Das Turmpaar wird das Rennen gegen die schwachen Bauern d3/b3 machen. **21...Le6 0-1**

## (7) Klieber,H - Trcek,C A02

[Jürg Morf]

**1.f4 e5** Ciril will es wissen: Froms Gambit. **2.fxe5 d6 3.exd6 Lxd6 4.Sf3** Weiss

hat einen Mehrbauern und wird mit Vorteil ums Zentrum kämpfen. Schwarz wird sich am Königsflügel tummeln, attraktiv ist die Diagonale h4–e1. **4... g5** Der Lasker-Zug unterminiert den weissen Königsflügel. **5.g3 Sc6** Hier wird zumeist sofort g4 gespielt. **6.d4** Sicherer ist das vorbereitende c3. **6... g4 7.Sg5** 7.Sh4! Sxd4 8.Lg2 Se7 9.Sc3 Le5 Immer noch mit weissem Vorteil. **7...Lf5?! 7...Le7 8.Lg2 Dd7 9.0–0 Lg6 10.c3** Alle Varianten mit deutlichem Vorteil für Weiss. 10.Ld5 Sh6 11.e4 0–0–0 12.Sc3; 10.Sc3 0–0–0 11.Sge4; 10.Sa3 mit der Idee Sc4 oder c4. **10... h6 11.Se4 Le7 12.Sbd2 12.Sa3** ist aktiver. **12...f5 13.Sc5 Lxc5 14.dxc5 0–0–0 14...Sge7!? 15.Da4! Sge7**



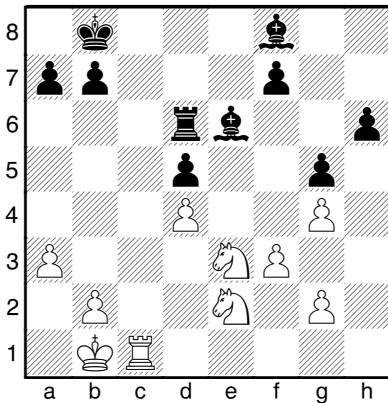
**16.Sb3** Lässt die grosse Chance aus. Hier wäre das direkte und starke 16.b4 angesagt. Dann b5, unterstützt von Lg2, Tb1, Sc4 und Da4 wäre das drohende Gewitter. **16...Kb8 17.e4 17.Lf4!?** **17...fxe4 18.Lxe4 De6** 18... Lxe4 **19.Lxg6** 19.Te1! Mit 17.Lf4 wäre jetzt sogar Tae1 möglich gewesen. **19... Dxg6** Mit 19...Sxg6 wäre Schwarz in Vorteil gekommen. **20.Sd4?** 20.Df4!

**20...h5?!** 20...Sxd4 21.cxd4 Sc6 22.Le3 De4 23.Tae1 Se5! Vorteil Schwarz. **21.Sxc6+ Sxc6 22.Lf4 h4** Der Versuch, das Gambit zu rechtfertigen. **23.gxh4 Txxh4 24.Lg3 Th7 25.Tad1** Vorteil Weiss. **25...Te8 26.Df4 a6 27.Tde1 Txe1 28.Txe1 Tf7 29.De4 Dh5 30.De8+ Ka7 31.Lxc7???** Schade! Mit b4 hätte Heinz den Belagerungsring enger gezogen. **31...Dxc5+ 32.De3 Dxe3+ 33.Txe3 Txc7 34.Te4 Tg7 35.Kg2 Se7 36.Kg3 Sf5+ 37.Kf4 g3** Mit der Mehrfigur für Schwarz ist es nur noch eine Frage der Technik, Heinz gab deshalb auf. **0–1**

### (8) Ludin,H - Tellenbach,E A48

[Jürg Morf]

Motto: Läuferpaar gegen Springerpaar **1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.Lg5** Königsindisch, Torre-Angriff **3...Lg7 4.Sbd2 d6 5.e3** Die Grundidee wäre eher 5.c3 und später e4 mit Königsangriff. **5...Sbd7 6.Le2 h6 7.Lh4 g5 8.Lg3 Sh5 9.c3 Sxg3** Mit dem Tausch eher noch zuwarten, bis z.B. h3 ein Tempo kostet. **9...0–0 10.hxg3 Sf6 11.Db3 c6 12.e4** Die „Normstellung“ des Torre-Angriffs ohne den Läufer auf g5. **12...Dc7 13.0–0–0 Le6** nachhaltiger wäre **13...e5 14.Dc2 Da5 15.a3 0–0–0 16.Kb1 Kb8 17.Se1** 17.Sc4 wäre auch eine Option. **17...Sg4 18.Lxg4 Lxg4 19.f3 Ld7 20.Sd3= e5 21.Sc4 Dc7 22.Sc1?! 22.dxe5!?** Lxe5 (22...dxe5 23.Db3) 23.Sdxe5 dxe5 24.Td3 mit leichtem Vorteil. **22...exd4 23.cxd4 d5** Mit leichtem Vorteil für Schwarz. **24.exd5** Besser 24.Se3 dxe4 25.fxex4 Dxxg3 26.Thf1 Le6 27.Tf3 **24...cxd5 25.Se3 Dxc2+ 26.Kxc2 Le6** Der Läufer verdient ein aktiveres Plätzchen. **27.g4= Td6 28.Se2 Tc8+ 29.Kb1 Lf8 30.Tc1 Txc1+ 30...Tdc6 31.Txc6 bxc6 31.Txc1**



Wir erleben ein seltenes Duell Läuferpaar gegen Springerpaar. **31...Tb6 32.Ka2 Tc6 33.Th1 Kc7 34.Kb1 Kd6 35.Sg3 b5 36.Se2 36.Sgf5+! 36...a5 37.b3** Die Computer sehen nur noch die Remisbreite. **37...b4 38.axb4 axb4 39.Kb2 Lc8 40.Sc2 Ke6 41.Sc1 Tb6** Passiv. **41...La6!** Auf den offenen Linien sind die Läufer überlegen. Noch aber fristet der Läufer auf f8 ein Schattendasein. **42.Te1+ Kd7 43.Sd3 La6 44.Se5+** Weiss ist im Vorteil. **44... Ke8 45.Sd3+ 45.Sg6+! Te6 46.Txe6+ fxe6 47.Sxf8 Kxf8** Die Computer sehen hier den Springer dem Läufer überlegen. **45...Kd8 46.Sc1?! 46.Sc5! 46...Lc8 46...Te6 47.Te5 Le6** Beide Leichtfigurenpaare sind noch passiv aufgestellt. **48.Sd3 Lg7 49.Te1 Lf8 49... f5** Die Stellung muss geöffnet werden. **50.Ta1 Tb8 51.Ta7** Weiss übernimmt das Handeln. **51...Ld6 52.Ta4 52.Se5! 52...Ld7 53.Ta5 Le6 54.Se3 Lc7 55.Ta1 Lb6 56.Sc2 Ke7 57.Sdxb4 Kd6 58.Sd3 f5 59.gxf5 Lxf5 60.Sde1 60.Kc3 Tc8+ 61.Kd2 60...Tc8= 61.Td1 La5 62.b4 Tb8 63.Ka3 Lb6** Die Läufer sind stärker geworden. **64.Sd3 Ta8+ 65.Kb3 Ld7?**

**66.Sc5!** Mit klarem weissem Vorteil. **66... Lf5 67.Se3 Lc8??** Jetzt bricht Schwarz auseinander. **67...Lg6! 68.Th1 Lxc5 69.bxc5+ Kc7 70.Txh6 70.Sxd5+! 70... Lb7 71.Tg6 Lc6 72.Tg7+ Kb8 73.Txg5 Ta4 74.Txd5! Ta1 75.Te5 Tb1+ 76.Kc2 Te1 77.Sc4 77.f4! 77...La4+ 78.Kd2 Td1+ 79.Ke3 Tg1 80.Tg5 Tc1 81.Sb6 Lb5 82.Tg7 Te1+ 83.Kf4 Td1 84.Ke5 Te1+ 85.Kd6 Te8 86.Sd7+ 86.c6!! 86... Ka8 87.c6 Td8 88.Kc7 1-0**

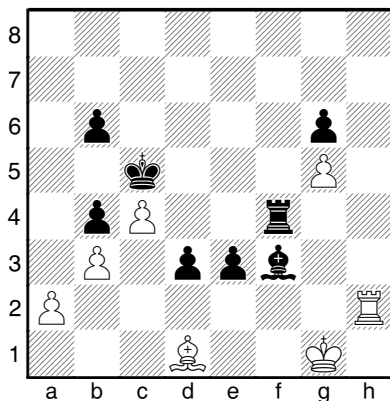
## (9) Lässer,A - Fleischer,E A48

[Jürg Morf]

**1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.Lf4 Lg7 4.e3** Königsindisch gegen Londoner System. **4...d6 5.h3 Sbd7** Noch häufiger **5...0-0 6.c3 c6 7.Le2 0-0 8.0-0 Te8 9.Sbd2 e5** Bis hierher lief die Partie noch in theoretischen Bahnen. **10.Lh2** Häufiger findet sich **10.dxe5 Sxe5** mit Ausgleich. **10...De7** Stärker wäre **10...e4 11.Se1 d5= 11.dxe5** Mit **11.Sc4** hätte Alfred den Druck und die Spannung im Zentrum aufrecht erhalten können. **11...dxe5 12.Sc4 Sd5 13.Dc2 S5b6= 14.Tfe1 Sxc4 15.Lxc4 e4** Im Unterschied zu **10...e4 11.Se1** verpufft hier der Stoss. **16.Sd4 16.Sd2 16...Se5 17.Lf1 c5 17...f5** kam stark in Frage. **18.Lxe5?** Schade um diesen schönen Läufer. **18...Lxe5** Mit kleinem Vorteil für Schwarz. **19.Se2 b6 19...Ld7!?**, gefolgt von **Lc6. 20.Sf4 Lb7 21.Tad1 Ted8 22.c4? 22.Lc4** So hätte man den Kampf um **d5** verstärken können. Jetzt wird der **Lf1** zum Statisten. **22...Lxf4 23.exf4 Td4 24.Txd4?! cxd4** Zwei verbundene, zentrale Freibauern – da dürfte Weiss einen schweren Stand bekommen. **25.Dd2 Td8 26.g3 f5**



Eugen Fleischer

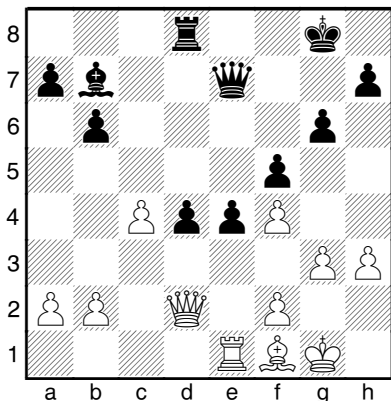


Die Computer verheissen Matt in 10 Zügen – man rechne... 0–1

### (10) Mikavica,D - Singeisen,H E61

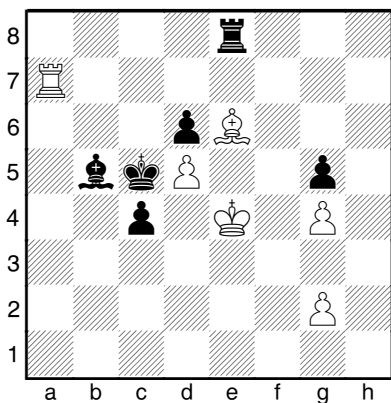
[Jürg Morf]

**1.d4 Sf6 2.Sf3 d6 3.c4 g6 4.Sc3 Lg7 5.Lg5** Die Königsindische Smyslov-Variante. **5...h6** Gespielt werden zumeist 5...0–0, 5...h6, 5...Sbd7, 5...c6 oder 5...Lg4. Bologan empfiehlt 5...c5, um die Abwesenheit des Lg5 zu nützen und die grosse Diagonale zu öffnen. **6.Lf4** Üblich ist 6.Lh4 **6...Lf5** Selten gespielt. **7.e3 Se4 7...Sh5!?** **8.Sxe4 Lxe4 9.Sd2 Lc6 10.Sf3 b6 10...Le4!?** **11.Ld3 11.Lg3 Sd7 12.Ld3 e5 13.d5 Lb7 14.Lh4 g5** Häufig das Standardvorgehen gegen Lg5-Systeme. **15.Lg3 e4** Verlockend, aber noch stärker wäre 15...Sc5. **16.Lxe4 Lxb2 17.Tb1 Lc3+ 18.Sd2 18.Ke2 18...Sc5** mit leichtem Vorteil für Schwarz. **19.Lc2 De7 20.0–0 h5 21.h3 0–0–0 22.Sb3 Se4 23.Df3 23.Lh2!** Der Läufer könnte noch wichtig werden. **23...Sxg3 24.fxg3?** Drückt zwar gegen f7, zerstört aber die Bauernstellung. **24.Dxg3 24...La6** Stark wäre 24...g4!



**27.h4 a5 28.b3 Db4 29.Dxb4?** Je weniger Verteidiger, desto stärker die Freibauern. **29...axb4 30.Td1 Kf8 30...d3** wäre stark, weil der weisse König kaum mehr eingreifen kann. **31.Td2 31.Lh3 31...Ke7 32.Le2 d3 33.Ld1 Kd6 34.f3 34.Kf1 34...Kc5 35.fxe4 fxe4 36.g4 e3 37.Th2 Td4 38.h5 Txf4 39.hxg6 hxg6 40.g5 Lf3**

25.hxg4 hxg4 26.Dxg4+ Kb8 27.Df3 Le5 Zu beachten: 28. Dxf7?! würde die Schleusen nur noch weiter öffnen. **25.Lf5+ Kb8 26.Tfc1 De5** Schwarz dominiert die schwarzen Felder. **27.e4 Ld4+** Auf eine interessante Variante weist Hermann hin: 27...Lb4 28.c5 g4 29.De3 dxc5 30.Sxc5 Lxc5 31.Dxc5 Lc8 32.Lxc8 Txc8 Trotzdem noch Vorteil Schwarz. **28.Sxd4 Dxd4+ 29.Df2 Dxf2+ 30.Kxf2 c5 31.a4 Kc7 32.a5 Tb8 33.axb6+ axb6 34.Ta1 Ta8 35.Ke3 b5 36.cxb5 Lxb5 37.e5?! 37.h4!?** g4 38.Kf4 37...The8 38.e6 fxe6 39.Lxe6 Txa1 40.Txa1 Kb6 Mit kleinem Vorteil für Schwarz. **41.Ke4 Tf8 41...c4 42.Kd4 Tf8 43.Ta2 Tf1 42.Lf5 c4 43.g4?! hxg4 44.hxg4 Kc5 45.Ta7 Te8+ 46.Le6 Tf8 47.Lf5 Te8+ 48.Le6**



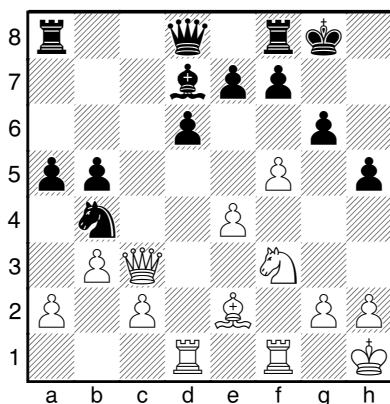
Mit weniger Zeit auf der Uhr willigt Hermann – in vorteilhafter Stellung – ins Remis ein. 1/2–1/2

### (11) Schmid,P - Siegfried,H B73

[Jürg Morf]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 d6 5.Sc3 Ld7 6.Le2 g6 7.Le3 Lg7

Klassischer Sizilianischer Drachen. **8.Dd2 Sf6 9.0–0** Auch die grosse Rochade kommt in Frage. **9...h5** Ein seltener Zug. **10.f4** 10.h3 um den Le3 zu bewahren. **10...Sg4 11.Sf3 Sxe3 12.Dxe3 0–0 13.Tad1 a6?! 13...Lg4** oder Da5. **14.Kh1 14.Sd5! 14...b5= 15.b3?! 15.f5!?** **15...Sb4! 16.Dd2 Lxc3?** Schade um den Läufer und das Läuferpaar. 16...Tc8! mit Vorteil Schwarz. **17.Dxc3** Mit deutlichem weissem Vorteil. **17...a5 18.Db2 18.f5!**



Wie weiland Winkelried: Zerschlägt die schützende Bauernfront, und auf der grossen Diagonale lauert ein Monster. **18...Db6 19.Sd4 Tac8 20.a3 Sa6 21.c4?** Noch immer wäre f5 bärenstark. **21... bxc4 22.Dc3?** Der Turm auf c8 ist nicht so harmlos, wie er scheint! **22...Sc5** auch 22...cxb3 **23.Lxc4?! 23.bxc4 23... Sxe4 24.De3 Db7** Nicht leicht zu sehen: 24...d5!, weil 25.Lxd5 wegen 25...Sc3 nicht droht. **25.Tfe1 d5 26.Lxd5 Dxd5 27.Dxe4 Dxe4 28.Txe4 e6= 28...Tfd8! 29.Tee1 Tfd8 30.Tc1 Kf8 30...Txc1! 31.Txc1 Le8 31.Kg1 Txc1 32.Txc1 La4?! 33.Sxe6+** Gut wäre auch 33.Td1! Ld7 Der einzig vernünftige Zug. **33...fxe6**

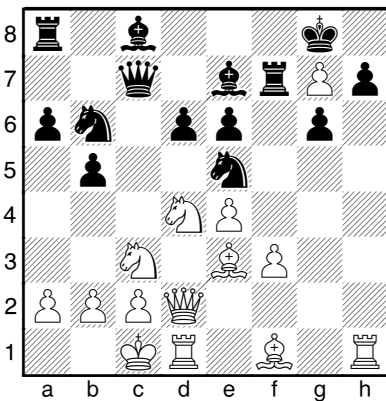


34.bxa4 Td4 35.Tc6 Ke7 36.g3 Txa4  
37.Tc3 Kd6 38.Kf2 Kd5 39.Ke3 ½-½

## (12) Schweizer,R - Capraro,L B80

[Jürg Morf]

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 d6  
5.Sc3 Sf6 Sizilianisches Scheveninger-  
System 6.f3 Eine eher seltene Variante.  
Robert bereitet g4 zuerst vor. Mit 6.g4  
direkt gespielt wären wir im gefährlichen  
Keres-Angriff. 6...Le7 7.Le3 Sc6 8.Dd2  
a6 9.0-0-0 0-0 10.g4 Diesen Angriff  
spielten auch grosse Cracks wie Fischer,  
Ivanchuk, Morozevich und Ponomariov.  
10...Dc7 Sicherer sind die vorsorglichen  
Züge Sxd4 oder Sfd7. 11.h4 Wird  
zumeist gespielt, aber auf Top-Level  
erfolgt direkt g5. 11...Se5 Gespielt wird  
vorrangig b5 (Angriff auf die grosse  
Rochade) oder Sxd4 (Reduktion der  
Angreifer). 12.h5 b5 13.g5 Sfd7 14.g6  
Die Linienöffnung ist nicht mehr zu  
verhindern. 14...Sb6 15.h6! Stockfish6  
schlägt den Sicherheitszwischenzug  
15.b3 vor. 15...fxg6 16.hxg7 Tf7



Eine typische Stellung für diesen Angriff.  
17.Lh3? Der Läufer blockiert den Angriff

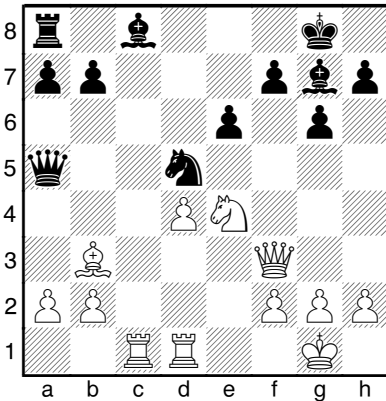
auf der h-Linie. Richtig wären 11.Dh2  
oder sogar 11.Lxb5 (Tempogewinn) mit  
der Drohung 12.Txh7. 17...Sxf3? 17...  
b4! 18.Sxf3 Txf3?? 19.Lxb6? 19.Lf5!!  
oder Dh2!, und der Angriff schlägt  
durch. 19...Dxb6 20.Dh2? 20.Lg4  
hielte noch einen kleinen Vorteil fest.  
20...De3+ Der Konter. 21.Kb1 h5 Die  
Computer schlagen sogar 21...Txh3  
22.Dxh3 Dxh3 23.Txh3 Kxg7 vor. Die  
beiden Freibauern, unterstützt durch  
das Läuferpaar, scheinen das Rennen  
zu machen. 22.Tdf1? 22.e5 22...Kxg7  
Noch klarer ist 22...Txf1+! 23.Txf1  
Kxg7 mit grossem Vorteil für Schwarz.  
23.Sd1 Txf1 24.Txf1 Dd4 25.Df4 Lf6  
26.c3 De5 27.De3 Ld7 27...Lb7! 28.Sf2  
Lg5 29.Db6 Dc5?! 29...Kh6 30.Db7  
30.Dxc5! 30...Dc6 31.Dxc6 Lxc6  
32.Lxe6 32.Td1 32...Tf8 33.Lh3 Le3  
34.Sd1 Lxe4+ 35.Ka1 Txf1 36.Lxf1  
Lb6 37.c4 b4 Eine spannende Partie  
mit vielen anspruchsvollen taktischen  
Entscheidungen. 0-1

## (13) Valencak,S - Capraro,L B50

[Jürg Morf]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.c3 Findet sich  
häufig auch bei Top-Spielern: eine Art  
von verzögerter Alapin-Eröffnung, bei  
welcher 2...d5 vermieden wird. 3...Sf6  
4.e5 Seltener, aber die aggressivste  
Fortsetzung, die Handschrift Stancos.  
4...dxe5 5.Sxe5 g6 Das Fianchetto ist  
hier eher ungünstig. Mit 5...Sbd7 oder  
5...e6 wäre Schwarz zu einem kleinen  
Vorteil gekommen. 6.Lc4 e6 7.0-0 Lg7  
8.d4 cxd4 9.cxd4 0-0 10.Lg5 Db6  
Auch 10...h6 ginge. 11.Lb3 11.Sc3!?  
wäre aktiver, da b2 tabu ist. 11...Td8?  
lässt die Fesselung wieder aufleben.

11...Sc6 **12.Df3 Sbd7?** 12...Sc6 musste geschehen, denn Lxf6 scheitert an Sxd4 mit einem Auge auf e2. **13.Sxd7 Sxd7 14.Lxd8 Dxd8 15.Td1** Nebst dem Materialdefizit hat Schwarz auch Mühe, sich noch zeitgerecht zu entwickeln. Die Partie ist strategisch bereits entschieden. **15...Dc7 15...Sf6 16.Sc3 Sf6 17.Tac1 Da5** 17...Dd6 Die Dame sollte im Zentrum bleiben. **18.Se4 Sd5?**



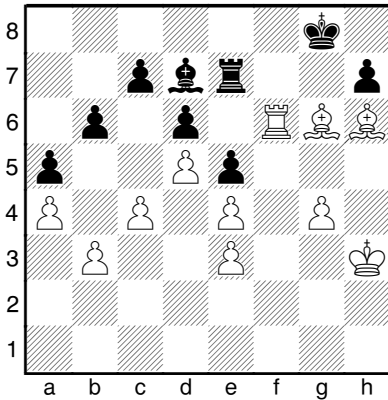
**18...Sxe4!?** Der weisse Springer auf e4 ist zu gefährlich. **19.Tc5** Die Riesenchance für Stanco: **19.Sd6!!**, ein mörderischer Gaul, der rundum alles angreift! **19...Dd8 (19...Lf6 20.Txc8+ Txc8 21.Sxc8) 20.Txc8 Txc8 21.Dxf7+ Kh8 22.Dxe6 19... Dd8 20.Sc3** Aktiver wäre **20.Lxd5!** exd5 **21.Txd5**, weil der Turm tabu ist. **21.Dxd5 22.Sf6+!! 20...b6?** **20...Sxc3 21.Lxd5 Tb8 22.Txc8** Stark wäre auch **22.Df4 22...Txc8 23.Lb3 Tc7 24.d5 exd5 25.Lxd5 25.Sxd5! 25... De7 26.Lb3 Lxc3 27.bxc3 De5 27... Kg7 28.g3 Kg7 29.Td3 29.Td8 29... h5 30.Kg2 De7 31.h4 Tc5 32.Td5 32.Da8 32...Tc7 32...Txd5 33.Dd3 a6 34.Dd4+ f6?** **34...Df6** leider taugt nur

noch dies. **35.Td6 35.Td8!** droht Tg8+ **35...b5 36.Te6 Df8 1-0**

## (14) Lässer,A - Eggenberger,W A80

[Anton Brugger]

**1.d4 e6 2.Sf3 f5 3.Lf4 Sf6 4.h3 Le7 5.e3 b6 6.Sbd2 Lb7 7.Le2 0-0 8.0-0 d6 9.c3 Te8 10.Db3** Trotz der Drohung auf d6 ist das Feld c2 für die Dame vorzuziehen. **10...Dc8 11.Tfe1 a5 12.a4 Se4 13.Tad1 Lf6** Die Entwicklung ist abgeschlossen. Schwarz will nun aktiv werden und irgendwann e5 spielen. **14.Sxe4 fxe4 15.Sh2** Ein wenig überraschend, aber absolut korrekt. **15...Sd7 16.Sg4 Kh8 17.Sxf6** Werner spielt mit sehr viel Risiko. Die Figuren am Damenflügel sind noch nicht richtig im Spiel, trotzdem wird die Königsstellung geöffnet. **17...gxf6 18.Lh5 Te7 19.Kh1 Sf8 20.Tg1 Sg6 21.Lh6** Weiss steht aktiver. **21...Lc6** Ein unnötiger Tempoverlust. **21...Sh4 22.c4 Sf5 23.Lf4 e5**, und Schwarz hat doch recht gutes Gegenspiel. **22.c4 De8 23.Ta1 Dg8 24.Dd1 Sh4 25.Dg4 Dxc4 26.hxc4 Tg8 27.Kh2 e5 28.Kh3 Sg6 29.d5** Das Zentrum wird geschlossen. **29...Ld7 30.f3 f5 31.gxf5 31.fxe4 fxe4** Weiss besitzt die f-Linie. **(31...fxg4+ 32.Kg3) 31...Lxf5+ 31... exf3 32.g4 e4 33.fxc6 (33.Kg3 Se5)** Leichter Vorteil Weiss. **33...hxc6** Vorteil Schwarz. **32.g4** Diesen Zug muss Schwarz übersehen haben. **32...Ld7 33.fxe4 Tf7 34.b3 Te8 35.Taf1 Kg8 36.Txf7 Kxf7 37.Tf1+ Kg8 38.Tf6 Te7** Weiss steht klar besser, nun folgt eine schöne Schlusskombination. **39.Lxc6**



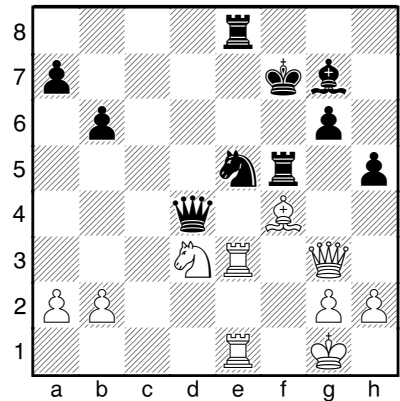
39...hxg6 40.Tf8+ Kh7 41.Lg5 1–0

### (15) Trcek,C - Giger,H A03

[Anton Brugger]

1.f4 d5 2.Sf3 Sf6 3.e3 g6 4.Le2 Lg7 5.0–0 0–0 6.Se5 Dieser Zug ist verfrüht. Weiss sollte mit der normalen Entwicklung fortfahren. 6...c5 7.d4 cxd4 Die Öffnung der e-Linie ist für schwarz risikoreich. Aber Schwarz hat einen recht guten Plan. 8.exd4 Sc6 9.c3 Lf5 10.Sd2 Se4 11.Sxe4 11.g4 Sxd2 12.Lxd2 Le4 mit ausgeglichener Stellung 11...Lxe4 12.Lf3 Lxf3 13.Txf3 f6 Das ist der bereits nach dem 7. Zug gemeinte Plan. Die e-Linie wird gesprengt. 14.Sd3 b6 Der Springer wäre auf c5 nicht angenehm. 15.De1 Dd6 16.Th3 Ein positioneller Fehler. Die h-Linie ist für Schwarz nicht gefährlich. Viel stärker wäre hier f5. 16...Tf7 17.Ld2 Immer das gleiche Problem mit dem schwarzen Läufer in diesen Stellungen. 17...e5 18.fxe5 fxe5 19.Dg3 Nun wird es richtig spannend. 19...Td8 20.dxe5 Sxe5 20...Lxe5 21.Sxe5 Sxe5 22.Lf4 Tf5 23.Dh4 Dc5+ 21.Lf4 Tf5 22.Te1 Te8 23.Dh4 Folge

des 16. Zuges von Weiss. Er muss mit der Dame ziehen, damit der Th3 auf die e-Linie kommt, dies ermöglicht Schwarz einen schönen taktischen Zug. 23...h5 24.The3 d4 Schwarz hat alle Probleme gelöst. Weiss muss hier nun unbedingt tauschen, aber er greift daneben. 25.cxd4 Dxd4 26.Dg3 Noch ein grober Fehler von Weiss, aber Schwarz sieht es auch nicht. – Nach 26... Sxd3!! kann Weiss aufgeben. 26...Kf7



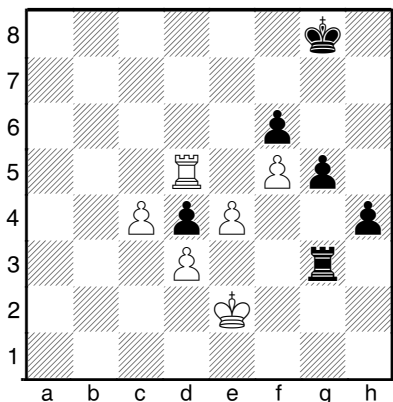
27.Sxe5+ Lxe5 28.Lxe5 Txe5 29.T1e2 Txe3 ½–½

### (16) Arend,M - Ernst,H A14

[Ueli Eggenberger]

1.Sf3 d5 2.c4 e6 3.g3 c5 4.Lg2 Sc6 5.0–0 Sf6 6.b3 Le7 7.Lb2 d4 Heinz schliesst gleich die Diagonale des weissen Läufers. 8.d3 0–0 9.Te1 e5 So hat der Läufer c8 Ausgang! 10.Sbd2 Lg4 11.a3 Dc7 12.Dc2 Tae8 13.Tad1 h6 14.Lc1 Michal hat für seinen schwarzfeldrigen Läufer auch eine Wirkungsdigonale gefunden. 14... Dc8 15.Sf1 Ld6 16.e4 Lc7 17.Ld2 Sh7 18.Tb1 a5 Heinz verhindert vorerst ein Gegenspiel am Damenflügel. 19.Tb2

**Dd7 20.Teb1 b6 21.Sh4 Sg5 22.f4** Es kommt zu ersten Kampfhandlungen. **22...exf4 23.gxf4 Sh3+ 24.Lxh3 Lxh3 25.f5** Das sperrt den Läufer aus. **25...g5** Denkbar wäre hier auch der Zug 25... De7 26.Sf3 Lg4 27.Se1 Dh4 28.Sg2 Dh3 **26.Sf3 Se5 27.Sxe5 Lxe5 28.Le1 Lxf1 29.Kxf1 Dc7 30.Dg2 f6 31.Lg3 Kh7 32.b4** Jetzt kommt Michal dazu, am Damenflügel aktiv zu werden. **32... axb4 33.axb4 Tb8 34.Lxe5 Dxe5** Das Schwerfigurenendspiel ist nicht leicht abzuschätzen; beidseitige Chancen sind vorhanden. **35.Dg3 Dxd3 36.hxd3 Ta8 37.bxc5 bxc5 38.Tb7+?!** Zu einer ausgeglichenen Stellung führt 38.Tb5!? Ta3 39.Ke2 Ta2+ 40.T1b2 Tfa8 **38...Kg8 39.Tc7 Tfc8 40.Tbb7 Txc7 41.Txc7 Ta3 42.Ke2** Eine allerdings nicht erzwungene Variante: 42.Txc5 Txd3 43.Kf2 Tc3 44.Tc8+ Kf7 45.Tc7+ Ke8 46.Tc6 Tc2+ 47.Kf3 Ke7 48.Tc7+ Kd6 49.Tf7 Tc3+ 50.Kg2 g4 51.Txf6+ Kc5 **42...Ta2+ 43.Ke1 Tg2 44.Txc5 Txd3 45.Ke2 h5** Der Wettlauf der Freibauern beginnt. **46.Td5 h4**



**47.Txd4?!** Denkbar wäre hier 47.c5! h3 48.c6 h2 49.Td8+ Kg7 50.Td7+

Kh6 51.Td8 Te3+ 52.Kd2 Kg7 53.Td7+ **47...h3 48.Td8+ Kg7 49.Kf2 Tg2+ 50.Kf1 g4** Die Partie hat sich zugunsten von Heinz entwickelt, denn die verbundenen Freibauern sind weiter vorgerückt und nicht mehr zu stoppen. **51.Td7+ Kh6 52.c5 Tc2 53.Td6 Kg5 54.Td8 g3 55.Tg8+ Kf4 56.e5 g2+ 0-1**

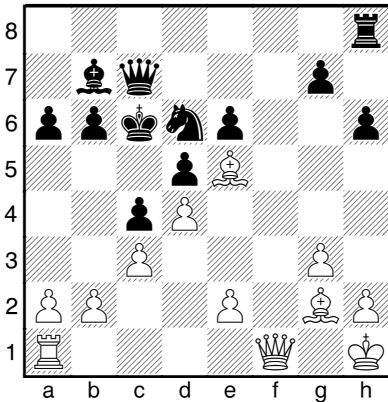
## (17) Eggenberger, U - Donath, G A02

[Ueli Eggenberger]

**1.f4 Sf6 2.Sf3 b6 3.d3** Spielt Schwarz jetzt nicht d5, so kann e4 erfolgen. **3... d5 4.c3 Sbd7 5.g3 Lb7 6.Lg2** Jetzt ist eine Stellung aus der Holländischen Verteidigung mit vertauschten Farben entstanden: Die Leningrader Variante! **6...e6 7.0-0 c5 8.Sa3 Tb8 9.Kh1** Das schafft für den geplanten Zug Le3 ein Rückzugsfeld. **9...a6 10.Sc2 Ld6 11.Le3 Sg4 12.Lg1 h6 13.d4!?** Das ist ein Sicherheitszug, der die schwarzen Felder im Zentrum unter Kontrolle nimmt, das Feld e4 jedoch schwächt. Mit Risiko verbunden wäre 13.e4?! dxe4 14.dxe4 Le7 15.Sd2 Sgf6 16.e5 Lxg2+ 17.Kxg2 Sd5 18.c4 Sb4 19.Sxb4 cxb4 20.De2 **13...Dc7 14.Se5 Sgf6 15.Se1 Se4 16.S1d3 c4 17.Sxd7 Kxd7** György möchte am Königsflügel angreifen und den König in der Mitte lassen – zweischneidig! **18.Se5+ Lxe5 19.fxe5 Tbf8 20.Le3 f5** Das ermöglicht die Öffnung der Stellung, was dem weissen Läuferpaar zugute kommt. **21.exf6 Txf6 22.Lf4 Sd6** Der Vorpostenspringer begibt sich in eine Fesselung, was nicht erzwungen war. **23.Le5 Txf1+ 24.Dxf1 Kc6**

## (18) Weibel,W - Bürgi,J D02

[Ueli Eggenberger]



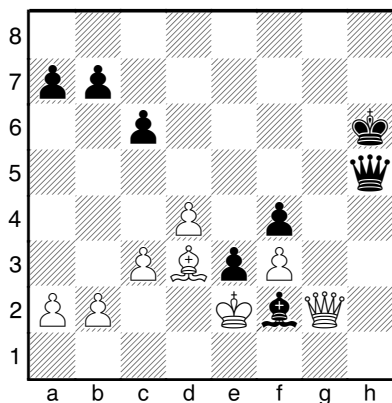
**25.e4!** Mit weiterer Öffnung des Zentrums. **25...De7 26.exd5+ exd5 27.Lxd6** Hier sollte ich mit dem Tausch noch zuwarten. Stärker wäre 27.b3 b5 28.Df3 Kb6 29.Lxd6 Dxd6 30.bxc4 bxc4 31.Tb1+ **27...Dxd6?** Notwendig wäre das Zurückschlagen mit dem König. 27...Kxd6! 28.Df4+ Kc6 29.b3 Tf8 30.Dd2 Kc7 31.Te1 Dd7 32.bxc4 dxc4 33.d5 Tf5 34.Td1 Der weisse Vorteil wäre minim. **28.Dxc4+ Kd7 29.Dd3 Tf8 30.Tf1 Tf6 31.Kg1 b5 32.Lh3+ Kc7 33.Txf6 Dxf6 34.Df5 Dxf5 35.Lxf5** Das nun entstandene Endspiel ist vorteilhaft für Weiss. **35...Kd6 36.Kf2 Ke7 37.h4 Kf6 38.Ld7 Ke7 39.Lh3 Kf6 40.Ke3 Lc6 41.Lg4 a5 42.Kf4 g6 43.Lc8 b4 44.Ke3 g5 45.hxg5+ hxg5 46.Kf3 bxc3 47.bxc3 Lb5 48.Ke3 Lc4 49.a3 Lb3 50.Kd2 Lc4 51.Lg4 Lb5 52.Le2** Entscheidend, denn nun bekam ich die Chance, einen Freibauern zu schaffen. **52...Ld7 53.c4 dxc4 54.Lxc4 Kf5 55.Ke3 Kg4 56.Kf2 Kf5 57.Ld5 Le6?** Nach bisher solider Verteidigung greift hier mein Gegner fehl. Er sollte den Läufer unbedingt behalten. **58.Lxe6+ Kxe6 59.Ke3 Kd5 60.Kd3 g4 61.Ke3 a4 62.Kd3 1-0**



Jakob Bürgi

**1.d4 Sf6 2.Sf3 d5 3.c3 g6 4.Lf4 c6 5.h3 Sbd7 6.e3 h6 7.Ld3 Lg7 8.0-0 Se4 9.Dc2 Sdf6 10.Sbd2 Lf5** Jakob versucht, das Feld e4 zu halten. **11.Le5** Auf die Dauer ist dies nicht möglich. **11...Sxd2 12.Sxd2 Dd7 13.e4 dxe4 14.Sxe4 Lxe4 15.Lxe4 0-0 16.Lxf6?!** Das schafft ungleichfarbige Läufer und ist ein Zug im Remissinne. Es gab hier zahlreiche andere Möglichkeiten für Werner. 16.Lf3 Sd5 17.Tad1 e6; 16.Ld3 e6 17.Tfe1 De7 18.Tad1; 16.Tfe1 Sxe4 17.Txe4 e6 18.Tae1 **16... Lxf6 17.Tad1 e6 18.De2 Kg7 19.Dg4 Le7 20.Lc2 f5** Sehr verpflichtend gespielt von Jakob, denn auf e6 ist eine Schwäche entstanden. **21.De2 Tf6 22.f4 Ld6 23.Df3 Lc7 24.Lb3** Werner spielt richtigerweise gegen e6. **24...Dd6 25.h4 g5** Jakob spielt nun seinerseits auf den schwarzen Feldern und scheut kein Risiko, um die Stellung zu öffnen. **26.hxg5 hxg5 27.Tde1 gxf4 28.Kf2 Th8 29.Th1 Tfh6 30.Th3 Ld8**

31.Teh1 Lh4+ 32.Kf1 Lg3 33.Txh6 Txh6 34.Txh6 Kxh6 35.De2 f3 Jakob spielt weiterhin vorwärts, während sich Werner eher zurückhält. 36.gxf3 e5 37.Dd3 e4 38.De2 Df4 39.Ld1 e3 Das schafft zwar einen Freibauern, doch wie soll dieser über die weissen Felder vorankommen? 40.Dg2 Dh4 41.Le2 Lf2 42.Ld3 Dh5 43.Ke2 f4??



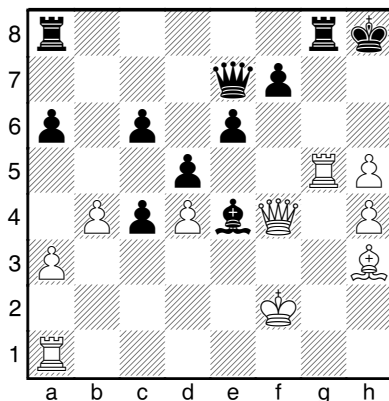
Das unterschätzt die Gegenchancen von Weiss! 44.Dg8 Lg3 45.Dh8+ Kg5 46.Dd8+ Kh6 47.Df6+ Werner hat Jakob ausgekontert. 1-0

### (19) Jung,U - Hadorn,R D02

[Ueli Eggenberger]

1.Sf3 d5 2.g3 Sc6 3.d4 Lg4 4.Lg2 Dd7 5.Lf4 Sf6 6.Sc3 e6 7.a3 Ld6 8.Se5 De7 9.Dd2 Lf5 10.Sb5 Ulrich möchte sich das Läuferpaar sichern. 10...a6 11.Sxd6+ cxd6 Klar, dass Ruedi mit dem Bauern zurückschlägt und so mit der Bauernmasse im Zentrum gut steht. 12.Sxc6 bxc6 13.c4 0-0 14.0-0 Tfc8 15.b4 Dieser Zug ermöglicht Schwarz, einen geschützten Freibauern am Damenflügel zu bilden. 15...dxc4 16.Tfc1 d5 Ulrich setzt nun auf einen

Angriff am Königsflügel. 17.f3 Sh5 18.Le3 Sf6 19.g4 Lg6 20.h4 h6 21.Kf2 h5 22.Lg5 Dd6 23.Lxf6 Der Schutzspringer wird gleich eliminiert. 23...gxf6 24.gxh5 Lh7 25.Dh6 De7 26.Tg1 Kh8 27.Lh3 Tg8 28.e4 f5 29.Df4 fxe4 Das schwarze Spiel mag zu gefallen; die weissen Drohungen sind vorerst abgewehrt. 30.fxe4 Lxe4 31.Tg5



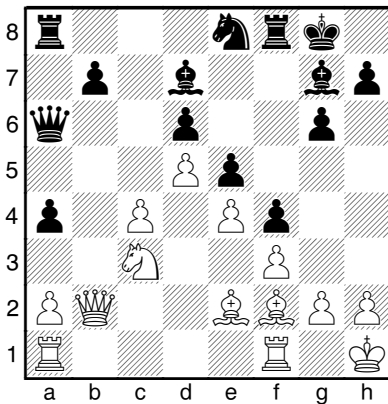
31...Lh7 Sicher und gut wäre nun 31...f6! 32.Txg8+ Txg8 33.Dh6+ Lh7 34.Te1 e5 32.Tag1 Txg5 Noch immer kam dieser Zug in Frage: 32...f6 33.hxg5 Jetzt hat Ulrich wieder mehr vom Spiel als noch ein paar Züge früher. 33...Tg8?? Das verdirbt die Partie endgültig. 34.De5+ f6 35.gxf6 Tf8 36.f7+ 1-0

### (20) Mayer,R - Mazzoni,R E94

[Ueli Eggenberger]

1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.c4 Lg7 4.Sc3 d6 5.e4 0-0 6.Le2 Sbd7 7.0-0 a5 8.Lg5 e5 Der typische Vorstoss im Königsindisch! 9.d5 Sc5 10.Sd2 c6 11.Kh1 Dc7 12.f3 Se8 Der Springer macht den f-Bauern frei. 13.Sb3 Sa6 14.Dd2 Roger hat eine harmonische

Aufstellung für seine Figuren gefunden.  
**14...f5 15.Le3 f4 16.Lf2 Sb8 17.Sa4!?**  
 Das Spiel am Damenflügel könnte  
 beginnen! 17.dxc6! bxc6 18.Sd5 cxd5  
 19.Dxd5+ Kh8 20.Dxa8 **17...c5 18.Sc1**  
**Ld7 19.Sc3 Dd8 20.Sd3 a4** Das lässt  
 Weiss freie Hand am Damenflügel.  
 Besser wäre wohl 20...Sa6 21.a3 a4  
**21.b4** Natürlich! **21...cxb4 22.Sxb4**  
**Da5 23.Db2 Sa6 24.Sxa6 Dxa6**



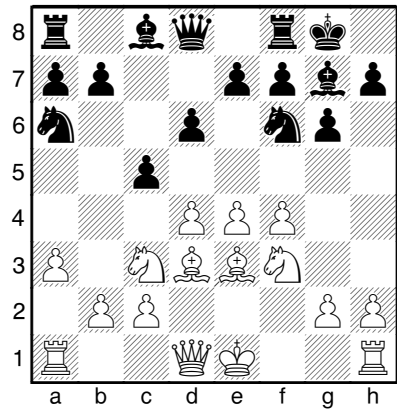
**25.c5** Die weissen Läufer sind voll im  
 Spiel. **25...Da5 26.cxd6 a3 27.Db3**  
 27.Dxb7 Dd8 28.Db4 **27...La4** Jetzt  
 spielt es sich fast von selber. **28.Sxa4**  
**Dxa4 29.Dxa4 Txa4 30.d7 Sf6 31.Lc5**  
**Td8 32.Le7 Txd7 33.Lb5 Txe7 34.Lxa4**  
**b6 35.Tac1 Lf8 36.Tc6 Sd7 37.Lb3 b5**  
**38.d6+** Es war dies der einzige Sieg von  
 Roger, der sonst alle Partien remiserte  
 und noch vor mir „Remiskönig“ wurde!  
 1–0

## (21) Mazzoni,R - Huber,R B09

[Ueli Eggenberger]

**1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f4** Der  
 Dreibauernangriff; verpflichtend! **4...**  
**Lg7 5.Sf3 0–0 6.Ld3 Sa6 7.a3 c5** Es ist

wichtig für Schwarz, gleich im Zentrum  
 dagegenzuhalten. **8.Le3**



**8...cxd4!?** Bereits möglich wäre dieser  
 Springerausfall: **8...Sg4! 9.Lg1 cxd4**  
**10.Sxd4 e5 9.Lxd4 Sc5 10.e5 Sxd3+**  
 Ruth tauscht den Angriffsläufer; eine  
 gute Idee. **11.Dxd3 dx e5 12.fx e5**  
**Lf5** Auch möglich wäre hier **12...Sd5**  
**13.0–0 Lf5 14.Se4 Lh6 13.De2 Sg4?!**  
**13...Sd5** Hier stünde der Springer  
 besser und vor allem sicherer. **14.Td1**  
 Eine gute Möglichkeit für Renzo wäre  
**14.h3 Sh6 15.0–0 14...Da5 15.0–0**  
**Sh6 16.h3** Eine Falle! Aufgepasst:  
**16.b4! Dxa3? 17.Ta1 Dxb4 (17...Db2**  
**18.Ta2 Dxb4 19.Sd5) 18.Sd5 16...Tad8**  
**17.Sg5 Lc8 18.Sf3 Sf5 19.Tfe1 Sxd4**  
**20.Sxd4 Db6** Der Doppelangriff auf d4  
 und auf b2 muss erst pariert werden.  
**21.Db5** Renzo findet eine Lösung! **21...**  
**Dxb5 22.Scxb5 Td5 22...a6 23.Sc3**  
**f6 24.exf6 Lxf6 25.Sf3 Lf5** Das Spiel  
 mit dem Läuferpaar wäre doch recht  
 aussichtsreich für Ruth. **23.Sxa7 Lxe5**  
**24.c3 Lf6 25.Sxc8** So ist der Ausgleich  
 Tatsache geworden und Ruth nahm das  
 Remisangebot von Renzo an. ½–½

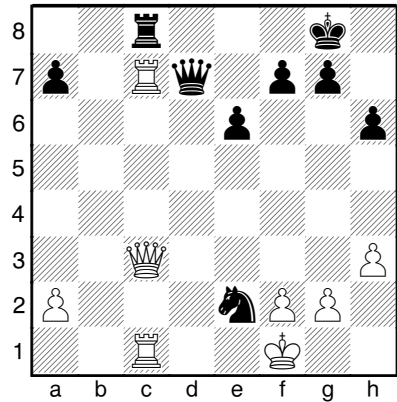
## (22) Thurnheer, P - Brandenberger, W C10

[Ueli Eggenberger]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4  
Ld7 5.Sf3 Lc6 6.Sc3 Le7 6...Ld6  
Dieser Zug wäre gegen Se5 gerichtet.  
7.Ld3 Sf6 8.h3 a6 9.0-0 0-0 10.Se5  
Le8 7.Se5 Sf6 8.Sxc6 Sxc6 9.Lb5 0-0  
10.Lxc6 Peter trennt sich vom Läufer,  
um die schwarze Bauernstellung zu  
schwächen. 10...bxc6 11.Le3 Lb4  
12.0-0 Lxc3 Walter tut dasselbe.  
13.bxc3 Dd5 14.Dd3 Tfd8 15.c4 Da5  
16.Ld2 Dh5 17.Tfb1 c5 18.c3 Sg4 Es  
ist zwar eine Drohung, doch kann Peter  
gut dagegenhalten. Gut wäre jetzt das  
Spiel im Zentrum 18...cxd4 19.cxd4 c5  
19.Dg3! cxd4 20.h3 Se5 21.Tb5 Sehr  
stark wäre 21.Lg5! 21...De2 Spielbar  
wäre hier der Zug 21...f6!? 22.cxd4 Txd4  
23.Lc3 Txc4 24.Lxe5 fxe5 22.Lg5 Sxc4  
23.Lxd8 Sd6 24.Te5 Ganz gut stünde  
Weiss mit 24.Lf6! g6 25.Tb3 24...Db2  
25.Tee1 Txd8 26.cxd4 Db5 27.Tec1  
Dd7 28.Tc2 Sb5 29.De3 h6 Zum  
Ausgleich führt 29...Sxd4 30.Tac1 Tc8  
31.Tc4 Sd6 32.Tc6 Sf5 33.Dc3 Sxd4  
Die nun folgende Abtauschkombination  
lässt Peter im Vorteil. 34.Txc7 Se2+  
35.Kf1



Kommen auf dem Schachbrett nicht zum  
Einsatz. Wandschmuck im Turniersaal.



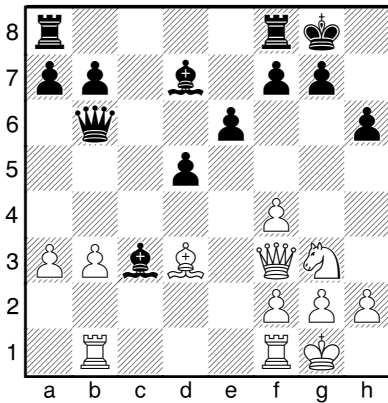
35...Sxc3 35...Txc7! 36.Dxc7 Dd3 37.Te1  
Sf4+ 38.Kg1 Dd2 39.Tb1 Dd4 40.Dc2  
36.Txd7 Tc5 37.Td3 Die Vereinfachung  
kommt Weiss zugute. 37...Sa4 38.Txc5  
Sxc5 39.Ta3 a6 40.Ta5 Sb7 41.Txa6  
Sc5 42.Ta7 g6 43.a4 Kg7 44.a5 Kf6  
45.Ke2 e5 46.Ta8 Ke6 47.a6 Sb3 48.a7  
Sd4+ 49.Kd3 Sc6 50.Te8+ 1-0

## (23) Wilhelm, K - Lanz, M A46

[Ueli Eggenberger]

1.d4 c5 2.c3 e6 3.Sf3 Sf6 4.Lf4 Sc6  
5.e3 Sh5 6.Ld3 Das überlässt Schwarz  
freiwillig das Läuferpaar und ist deshalb  
nicht empfehlenswert. Besser: 6.Lg5  
Db6 (6...Le7 7.Lxe7 Dxe7 8.dxc5  
Dxc5) 7.Sa3 d5 8.Sd2 Sf6 9.Db3 6...  
Sxf4 7.exf4 cxd4 8.0-0 Das läuft auf  
ein Bauernopfer hinaus. Würde Martin  
auf c3 sofort schlagen, so hätte Karl  
zumindest ein Entwicklungstempo  
dafür! 8...Db6! 8...dxc3?! 9.Sxc3  
9.b3 dxc3 10.Sxc3 Lb4 11.Se4 h6  
Martin könnte ruhig die Entwicklung  
vorantreiben. 11...d5 12.Sg3 Le7 13.a3  
Ld7 14.b4 Tc8 15.Dd2 0-0 12.a3 d5  
13.Sg3 Lc3 14.Tb1 0-0 15.Lc2 Sd4  
16.Ld3 Sxf3+ 17.Dxf3 Ld7





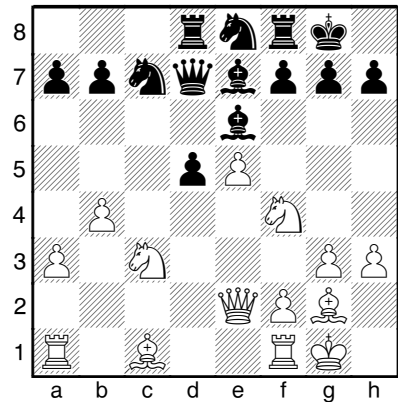
**18.De2** Möglich wäre diese kleine Kombination; allerdings sollte Karl bestrebt sein, möglichst wenig zu tauschen, um nicht ins schlechtere Endspiel zu geraten. 18.Lh7+ Kxh7 19.Dxc3 Tfc8 20.Dd3+ g6 **18...Dd6 19.Tfc1 Lf6 20.b4 Tac8 21.Dd2 Txc1+ 22.Txc1 Tc8 23.Txc8+ Lxc8 24.Dc1 Dc6 25.Dxc6 bxc6** Es ist nun doch dazu gekommen, dass das Endspiel droht. **26.Se2 Lb2 27.a4 Ld7 28.Kf1 Kf8 29.Ke1 c5 30.b5 c4 31.Lb1 Ke7 32.La2 Kd6 33.Kd2 Kc5 34.Kc2 Lf6 35.Sc3 Kb4 36.a5 Kxa5 36...Lxc3 37.b6 axb6 38.axb6 Lc6 0-1**

## (24) Lang,D - Schmid,P A23

[Ueli Eggenberger]

1.c4 Sf6 2.Sc3 e5 3.g3 c6 4.Lg2 Sa6 5.a3 Sc7 Nicht schlecht für Pascaline wäre der Bauernvorstoss im Zentrum: 5...d5 6.cxd5 cxd5 7.d4 exd4 8.Dxd4 Lc5 **6.d4 exd4 7.Dxd4 Se6 8.Dd1 Lc5 9.e3 0-0 10.b4 Le7 11.Sge2 d6 12.0-0 Sc7 13.h3 Le6 14.Dd3 Dd7** Wieder wäre der Vorstoss sinnvoll. 14...d5 15.cxd5 Sfxd5 16.Lb2 Sb6 **15.Sf4 Tad8 16.e4 d5?!** Bisher verlief die Partie in ruhigen

Gewässern; nun kommt Bewegung in die Sache! **17.cxd5 cxd5 18.e5 Sfe8 19.De2**

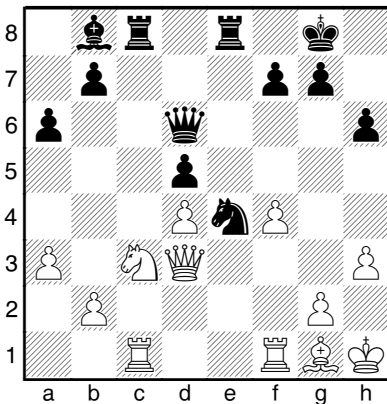


Dieter könnte den Druck verstärken mit 19.Td1 **19...Lf5?** Das büsst einen Bauern ein und ist deshalb weniger gut. Zu lebhaftem Spiel im Zentrum würde dieser Vorstoss führen: 19...d4!? 20.Td1 Lb3 21.Le3 Se6 22.Sxe6 Lxd1 23.Txd1 Dxe6 24.Lxd4 **20.Scxd5 Sxd5 21.Sxd5 b6 22.Sxe7+ Dxe7 23.Db2 Sc7 24.h4 Se6 25.Le3 Td7 26.Lc6 Tc7 27.b5 Tfc8 28.Tfc1 Sd8 29.Ld5 Txc1+ 30.Txc1 Txc1+ 31.Lxc1 Dc5 32.Lb3 Se6 33.Lxe6 Lxe6** Pascaline kann nun ohne Furcht dem Endspiel entgegensehen, denn die ungleichfarbigen Läufer lassen eine gewisse Remisbreite offen. **34.Le3 Dd5 35.Dd4 Dxd4 36.Lxd4 Lc4 37.f4 Lxb5 38.Kf2 Kf8 39.Lc3 Lc4 40.Lb4+ Ke8 41.Ke3 Kd7 42.Kd4 b5 43.Kc5 g6 44.La5 Ke6 45.Kc6 Kf5 46.Lb4 Kg4 47.Le1=** Die Damenrangliste des Turniers sieht Pascaline punktgleich mit Ruth Huber an der Spitze. (4½ P.) Es folgen Agatha Schuler, Jolanda Brütsch, Barbara Walther und Clairmonde Tansini. ½-½

**(25) Nydegger,C - Hasler,W  
B13**

[Ueli Eggenberger]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.c4 Sf6  
5.h3!? Dieser Zug eilt nicht und könnte  
zugunsten der Figurenentwicklung  
zurückgestellt werden. 5.Sc3! Sc6  
6.Sf3 Lg4 7.Le3 e6 8.Le2 Le7 9.h3 5...  
Lf5 6.Sc3 e6 7.Sf3 Le7 Willi könnte  
den Läufer auch nach b4 entwickeln:  
7...Lb4 8.Ld3 dxc4 9.Lxc4 Sc6 10.0–0  
0–0 8.cxd5 exd5 9.Ld2 a6 10.Tc1 Sc6  
11.Le3 h6 12.a3 Tc8 13.Ld3 Lxd3  
14.Dxd3 0–0 15.0–0 Ld6 16.Sh4 Se7  
17.Sf5 Sxf5 18.Dxf5 Te8 19.Kh1 Lb8  
20.Dd3?! Besser: 20.Tfe1 g6 21.Df3  
Kg7 20...Dd6 21.f4 Se4 22.Lg1



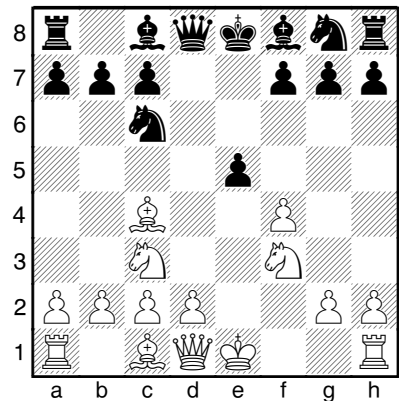
Dieser Zug überlässt Willi die Initiative,  
die dieser dann auch nutzt. Möglich  
wäre diese abenteuerliche Variante:  
22.Sxe4! dxe4 23.Txc8 exd3 24.Txe8+  
Kh7 25.Td1 22...Dg6 23.Lh2?? Der  
Verlustzug in schwieriger Stellung. 23...  
Sf2+ 24.Txf2 Dxd3 25.Td1 Df5 26.g4  
Dd7 27.f5 Charly spielt vorwärts mit  
dem Material, das ihm noch bleibt. 27...  
Lxh2 28.Txh2 f6 29.Tf2 Te3 30.Kg2

Dd6 31.Tf3 Tce8 32.Tdf1 Txf3 33.Txf3  
Db6 34.Tf2 Dxd4 35.Se2 Dxb2 36.Sf4  
Dxa3 37.Sxd5 Db3 38.Sf4 Te3 39.Td2  
Tg3+ 40.Kh2 De3 41.Td8+ Kh7 42.Sg6  
Zu einer Mattdrohung reicht es noch,  
doch es bleibt bei der Drohung! 42...  
Dg1# 0–1

**(26) Schuler,A - Tansini,C C30**

[Ueli Eggenberger]

1.e4e52.f4Sc63.Sf3d5Das abgelehnte  
Königsgambit: Eine anspruchsvolle  
Eröffnung, die allerdings recht selten  
anzutreffen ist bei den Schweizer  
Schach Senioren. 4.exd5 Dxd5 5.Sc3  
Dd8 6.Lc4



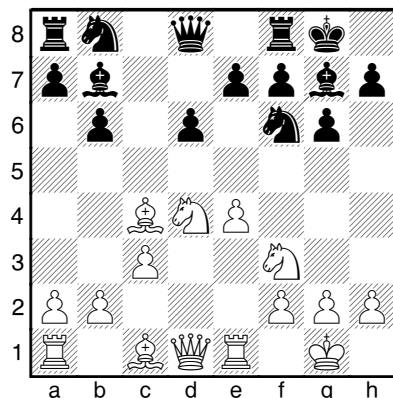
Agatha könnte sich auf e5 bedienen:  
6.fxe5 Lg4 7.Lb5 Sge7 8.0–0 6...f6  
Dieser Zug schwächt die Königsstellung  
empfindlich und tut nichts für die  
Entwicklung. Nachdem immerhin  
beide Läufer von Schwarz Ausgang  
haben, könnte sich Clairmonde auf  
f4 bedienen. 6...exf4 7.d4 De7+ 8.Kf2  
Le6 9.Te1 0–0–0 10.Lxf4 Sxd4 11.Sxd4  
Dh4+ 12.g3 Dxh2+ 13.Kf3 Dh5+ Eine  
anspruchsvolle Variante für den Kenner  
des Königsgambits. 7.a3 Sh6 8.b4 Gut

für Weiss wäre der Tausch auf e5: 8.fxe5 fxe5 9.d3 Lg4 10.h3 Lh5 11.De2 8...Lg4 9.Ld5 Dd6 10.Lxc6+ bxc6 10...Dxc6 Dieser Zug wäre vorzuziehen. 11.fxe5 fxe5 12.De2 a6?! Anstelle dieses Bauernzuges sollte der Königsflügel entwickelt werden. 12...Le7! 13.0-0 0-0 14.Lb2 a5 13.Dxe5+ Le6 14.Se4 Dxe5 15.Sxe5 Ld7 16.0-0 0-0 17.d3 Le6 Agatha hat nun keine grösseren Probleme zu lösen und kann jeden Tausch eingehen angesichts des guten Endspiels. 18.Lxh6 gxh6 19.Sxc6 Te8 20.Sf6 Lg7 In schwieriger Stellung noch das Beste für Clairmonde. 21.Sxe8 Lxa1 22.Txa1 Txe8 Wenn die vielen weissen Bauern nicht wären...! 23.Sd4 Den Partietschluss belasse ich ohne Kommentar. Es ist jedoch richtig, speziell für Einsteiger, dass man Schachpartien ausspielt. 23... Lg8 24.Kf2 h5 25.Kg3 Kd7 26.Tf1 c6 27.Kh4 Te7 28.Kxh5 Te5+ 29.Kh6 La2 30.h3 Lg8 31.Tf6 c5 32.bxc5 Txc5 33.Txa6 Te5 34.Ta7+ Ke8 35.g4 Te3 36.h4 Tg3 37.Tg7 La2 38.Kxh7 Ld5 39.Sf5 Tg1 40.c4 Lg2 41.Sd6+ Kd8 42.h5 Lf3 43.Sf7+ Kc8 44.Se5 Lg2 45.h6 Th1 46.g5 Ta1 47.Ta7 Ta2 48.g6 Lh3 49.g7 Le6 50.g8D+ Lxg8+ 51.Kxg8 Tb2 52.h7 Tg2+ 53.Tg7 Th2 54.h8D Tg2 55.Txg2 Kc7 56.Tg7+ Kd6 57.d4 Ke6 58.Dh3+ Kd6 59.De6+ 1-0

## (27) Dean,R - Walther,B B27

[Ueli Eggenberger]

1.e4 c5 2.Sf3 g6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Lg7 Das „Frühe Fianchetto“ in der Sizilianischen Eröffnung ist nicht gerade häufig anzutreffen. 5.c3 d6 6.Lc4 Sf6 7.Sd2 0-0 8.0-0 b6 9.Te1 Lb7 10.S2f3



Robert gibt den Bauern e4, ob gewollt oder nicht, doch Barbara verzichtet. 10... Sbd7 10...Sxe4! 11.Lb3 Sa6 12.Sg5 d5 13.Sxe4 dxe4 14.Lg5 Sc5 Barbara stünde doch sehr vorteilhaft! 11.Dc2 Se5 12.Sxe5 dxe5 13.Sf3 Dc7 14.Ld3 Tfd8 15.Lg5 h6 16.Lh4 Sh5 17.Tad1 Lf6 Der weisse Läufer wird befragt; er soll vom Brett verschwinden. 18.Lxf6 Sxf6 19.Dc1 Kg7 20.De3 Th8 21.Sh4 e6 22.Dg3 De7? Das verschenkt den e-Bauern! Schade darum! 23.Dxe5 Kh7 24.Sf3 Sh5 25.Dd4 Tad8 26.De3 e5 27.Lc2 Lc8 Robert tauscht in der Folge richtigerweise und strebt das Endspiel an mit der Bauernmehrheit am Damenflügel. 28.Txd8 Txd8 29.Td1 Txd1+ 30.Lxd1 Sf4 31.g3 Sh3+ 32.Kg2 Dd7 33.Lb3 f6 34.Kf1 La6+ 35.Ke1 Sg5 36.Sxg5+ hxg5 37.f3 Dh3 38.Df2 Dd7 39.g4 Dd3 40.Lc2 Dc4 41.Lb3 Barbara könnte die Zugwiederholung suchen, um ins Remis zu kommen. 41...Dc8 42.Ld5 Dd7 43.b3 Dd6 44.c4 Db4+ 45.Kf1 Dc3 46.Kg2 Lc8 47.h4 gxh4 48.Dxh4+ Kg7 49.Df2 g5 50.De2 Kf8 51.Df2 Kg7 Es wäre nicht einfach, für Weiss einen sicheren Gewinnweg zu suchen. So kam der Remisschluss zustande. 1/2-1/2

## Die Hände denken mit – Beobachtungen im Turniersaal



Edi Berchten



Urs Meier und Clairmonde Tansini



Erwin Tellenbach



Hans Lienin



Walter Brandenberger



Gottlieb Iberg

# Lösungen zu den Diagrammen von Zürich 1 2016

Ueli Eggenberger

## (1) Laurenz Albicker – Ciril Trcek

Königsspringer und Dame aktivieren: 38...Sh7 39.De2 Sg5 40.Le1 Sxh3 41.Lxg3 Sxg1 42.Kxg1 fvg3... (Vorteil Schwarz) Ciril zog: **38...De6 39.Le1 h4 40.De2 Sh5 41.Kh2 Th8 42.Tb1 Dg6 43.Sd2 Sd8 44.Sc4 De6 45.c3...** (Remisschluss nach 55 Zügen.)

## (2) Urs Benz – Peter Schöb

Turmeinschlag auf a6: 15.Txa6!... (Der Turm kann wegen Dc8+ nicht geschlagen werden!) Urs liess diese Chance ungenutzt, gewann aber dennoch nach 54 Zügen. 1:0.

## (3) Jolanda Brütsch – Sepp Panizza

Vorerst dies: Die Partie endete nach 72 Zügen Remis! Die Chance: 51...Txx3+ 52.Txx3 Txx3+ 53.Txx3 gxx3! (Die Pointe; der Freibauer hat es in sich!)

## (4) André Buob – Jean Krähenbühl

Läufer-Scheinopfer: **17.Lxg7! Kxg7 18.Dd4+ Df6 19.Dxc5 c6 20.Ld3...** (André gewann im Endspiel!) 1:0.

## (5) Jakob Bürgi – Willi Hasler

Der Freibauer entscheidet: **41.b6 Db7 42.Dd8 Lf7 43.Dc7 ...** (Und 1:0!)

## (6) Linus Capraro – Horst Zesiger

Ein Bauernopfer als Auftakt: **28.h5! Sxh5 29.Se7+ Kh8 30.Sxc8 Lxc8 31.Sxd5 Ld6 32.Dc6 ...** (Und Linus gewann nach 41 Zügen!) 1:0.

## (7) Linus Capraro – Roman Sigrist

Springeropfer im Zentrum: **12.Sxe6! fxe6 13.Lxc5 Sxc5 14.Dh5+ g6 15.Dxc5 Tc8 16.De5 Tf8 17.Lb3 ...** (Und bald 1:0)

## (8) René Clemenz – Arnold Torricelli

30. Dxx7+ Kf6 31.Dxx7 Tae8 32.Sd5+ Kg5 33.Df7 ... (Vorteil Weiss) In der Partie folgte: **30.Df4+?! Kg7 31.Sxe4 Tf8 32.Dd2 Txe4 ...** (Und die Türme erwiesen sich als stärker; Sieg im Endspiel für Schwarz nach 44 Zügen. 0:1.)

## (9) Istvan Csajka – Ruedi Nievergelt

Das Qualitätsopfer als Einstieg: **28.Txc8+ Txc8 29.Dxd6 + Ka8 30.Dxf6 Th7 31.Sd6 Dc3 32.Tf1 Tg8 33.Sb5 Db4 34.Sc7+ Kb8 35.Dxe5 Kc8 36.De6+ ...** (Und 1:0)

### **(10) Mahir Dautaj – Ueli Würgler**

Das Qualitätsoffer: 35.Txg7+ Kxg7 36.De7+ Kg8 37.Df7+ Kh8 38.Lh4 ... (Die Pointe!) In der Partie folgte: **35.De7 Lf8 36.Df6 Lh6 37.Sg6 Te8 38.Lh4 e5 39.Se7+ Txe7 40.Txe7** ... (Und Mahir gewann nach harter Gegenwehr und 79 Zügen. 1:0.)

### **(11) Karl Denzinger – Dragoljub Mikavica**

Turmeinschlag im Zentrum: **31.Txe5! fxc2+ 32.Kg1 Td8 33.Tde1** ... (Karl stellte später eine Figur ein; wegen ungleichfarbiger Läufer endete die Partie Remis.)

### **(12) Eugen Fleischer – Dragoljub Mikavica**

Die Partiefolge: **32...Sxd4! 33.Txb7 Se2 34.Txe7 Txe7 35.Te1 Dc2 36.Df1 Dxc5 37.Dxe2 d4 38.Dd3 f5 39.b3 Dd5+ 40.Kg1 Kh8 41.Td1 c5 42.Db5 Df3 43.Te1 Te6 44.Dxc5 Tg6+ 45.Kf1 d3** ... (Und 0:1)

### **(13) Jürg Fröhling – Edi Berchten**

Jürg könnte den Turm opfern: 23.Txf7+!! Txf7 24.Sxe6+ Kh7 25.Sxd8 Txd8 (Vorteil Weiss.) In der Partie verpasste Jürg seine Chance, Edi bekam Gegenspiel und konnte die Partie nach 56 Zügen gewinnen. 0:1

### **(14) Hanspeter Giger – Paul Lincke**

Vorerst dies: Hanspeter gewann die Partie nach 42 Zügen. 1:0. In der Diagrammstellung drohte ein Turmopfer am Königsflügel: 21.Txg5+!! fxc5 22.Le5+ Kh6 23.Tf7 Tag8 24.Lxh8 Txb8 25.Txe7 ... (Vorteil Weiss)

### **(15) Beni Huss – Gallus Tuor**

Der Partietschluss: **21.Dxf6! Lxf6 22.Lxf6 De8 23.Se7+ Dxe7 24.Lxe7 Tfe8 25.Lxd6** ... (Und 1:0.)

### **(16) Jurij Janzek – Karl Eggmann**

Erst die Partiefolge: **17.Se4?! Sf5 18.exd6 Sxd6 19.Sxc5 Sxd5 20.Se6 Lxe6** ... Und Remisschluss. Die Kombination: 17.exd6 Dxd6 18.Txe7 Dxe7 19.d6 Df7 20.dxc7 Dxc7 21.Sd5 Df7 22.Lg6 Dd7 23.Te1 Kh8 24.h4 ... (Weiss hätte gute Chancen.)

### **(17) Jean Krähenbühl – Fritz Keller**

Stark wäre: 18...Sa6!! 19.La3 c5 20.Txb7 cxd4 ... (Vorteil Schwarz) Fritz spielte auch gut: **18...b6!? 19.Tae1 Sa6 20.De2 Lg6 21.Dxa6 bxc5 22.Sb3 c4 23.Sc5 Dd4+** ... (Und Fritz gewann nach 43 Zügen. 0:1.)

### **(18) Dieter Kuprecht – Michel Brand**

Was geschah: **49.bxc6? Kxc6 50.Ke4 Kd6 51.Kf5 Kd5 52.Kxg5 e4 53.Kf4 Kd4 54.g5 e3 55.Kf3 Kd3 56.g6 e2 57.Kf2 Kd2 58.g7 e1D+ 59.Kf3 Dg1** ... Und 0:1

Was möglich wäre: 49.b6! Kd6 50.Kd3 Kd7 51.Ke4 c5 52.Kd5 e4 53.Kxe4 Kc6 54.Ke5 Kxb6 55.Kd5 ... (Mit Remisschluss!)

### **(19) Sepp Lechner – Renzo Mazzoni**

Tausch auf f5: 24.exf5 Lxf5 25.Sxf5 gxf5 26.Lxe5 Lxe5 27.Dxe5 ... (Vorteil Weiss)  
In der Partie kam es anders: **24.Tb1 f4 25.Sh1 Dd8 26.Sf2 Dg5 27.Lc1 Sf6 28.Ld1 h5** ... (Renzo gewann nach 47 Zügen. 0:1.)

### **(20) Paul Lincke – Gallus Tuor**

Stark wäre 40.Dc8+ Kxe7 41.Db7+ Kf8 42.Db8+ De8 43.Dxd6+ ... (Vorteil Weiss.)  
In der Partie kam: **40.Dc7? Txd5 41.Sxd5 Dxd5 42.Db8 Ke7 43.Da7+ ...** (Und Gallus gewann später die Partie. 0:1.)

### **(21) Livio Mazzoni – Gottlieb Iberg**

In der Partie kam: **14.Lc4+ Kh8 15.Dd3 Sd7** ... (Und die Kontrahenten einigten sich nach 21 Zügen auf Remis. In der Diagrammstellung wäre das Damenschach zu prüfen: 14.Db3+! Kh8 15.Sg5 Tf6 16.Te1 h6 17.Se6 Dc8 18.Sf4 ... Nicht viel besser für Schwarz: 14...Lf7 15.Db7 Sd7 16.Sg5 Ld5 17.c4 h6 18.cxd5 hxg5 19.dxc6 ...)

### **(22) Livio Mazzoni – Jürg Hertli**

Vorweg dies: Jürg gewann nach 75 Zügen und hartem Kampf, 0:1. In der Diagrammstellung könnte folgen: 26...h3! 27.exf6 Sxf6 28.Te3 hxg2 ... (Mit guten Angriffschancen für Schwarz.)

### **(23) Ueli Münch – René Maag**

Die kleine Kombination: **18...Sxd4! 19.Txc8 Sxf3+ 20.Sxf3 Txc8 21.Sd4 La6 22.f4 g6** ... (In der Folge verkombinierte sich René und verlor noch nach 59 Zügen. 1:0.)

### **(24) Harry Oesch – Renzo Mazzoni**

Der Bauernangriff: **21.b5 c6?! 22.Df4 e5 23.dxe5** ... (Und 1:0.)

### **(25) Hans Peier – Harry Oesch**

Das klassische Läuferopfer: **10.Lxh7+! Kxh7 11.Sg5+ Kg6 12.h4 Sxe5 13.dxe5 f6 14.h5+ Kf5 15.Df3+** ... (Und 1:0.)

### **(26) Alex Polyméris – Paul Lincke**

Die Mattdrohung: 35.Lf4! Th1+ 36.Kg3 Txh3+ 37.gxh3 Tg1+ 38.Kf3 Tg6 39.Txf7 Tg8 40.h4 Kg6 41.Ta7 ... (Alex versäumte dieses Abspiel und verlor die Partie. 1:0)

### **(27) Ruedi Reichelmeier – Paul Arm**

Springeropfer und Vorstoss des f-Bauern: 18...Sxe4! 19.fxe4 f5! 20.Kg1 Lg5 21.Sf1 Lxd2 22.Sxg3 Lxc3 ... (Vorteil Schwarz) Paul spielte anders: **18...Td8 19.De1 Df4 20.g3 Dc7 21.Td1 Taa8 22.Kg2 Txd1 23.Dxd1 Td8** ... (Und die Partie endete Remis nach 29 Zügen.)

### **(28) Robert Schetty – Beni Huss**

Spiel im Zentrum mit Linienöffnung: **41...f5! 42.Tce1 Dc3 43.exf5 Dd3** (Fesselung!)  
**44.f6 Te3 45.f7 Kxf7** (Zugzwang; darum gab Robert hier auf. 0:1.)

### **(29) Nando Schläpfer – Sepp Panizza**

Nach dem Problemzug 32.Dc6! hätte Weiss die Figur zurückgewonnen und ein gutes  
Endspiel erhalten. Nando versäumte diese Gelegenheit: **32.Dd5?! Lc7 33.Df3 Df8 ...**  
(Worauf Sepp die Plusfigur zum Sieg nach 67 Zügen verwerten konnte. 0:1.)

### **(30) Agatha Schuler – Fredy Bosshard**

Turmeinschlag im Zentrum: 33.Tdxe3+ fxe3 34.Txe3+ Kd5 35.Txe8 ... (Vorteil Weiss!  
Agatha liess diese Chance ungenutzt und verlor nach 40 Zügen. 0:1)

### **(31) Röbi Schweizer – Ruedi Hadorn**

Der Turmeinschlag im Zentrum: 26...Txd4! 27.Lxd4 Lxd4+ 28.Kf1 Le3 29.Tc3 Lxf4  
30.g3 Lb8 (Gewinnstellung für Schwarz) Es kam anders: **26...g6? 27.Sb5 Ta8**  
**28.Lxe4 Txd1+ 29.Txd1 Lxe4 30.Td7 ...** (Und Röbi konnte die Partie im 32.Zug  
gewinnen. 1:0.)

### **(32) Röbi Schweizer – René Clemenz**

Die Rettung: 14...Lxe5! 15.dxe5 Sb4 16.Dxb7 Sxd3 17.Ke2 Sg6 ... (Mit ausgeglichener  
Stellung! So aber: 1:0 nach Aufgabe von René.)

### **(33) Röbi Schweizer – Wolfgang Schott**

Erst die Partiefolge: **17.g4? Dc7 18.g5 Sd5 19.Ld2 Sf8 20.c4 Sb6 21.Lf4 De7 ...**  
(Wolfgang konnte die Partie später im Leichtfigurenendspiel mit Springer gegen  
Läufer gewinnen. 0:1. Nun der „Knüller“: 17.Lf4! Dh8 18.Dxc6+!! bxc6 19.La6 Matt!)

### **(34) Hermann Singeisen – Heinz Ernst**

Aktivierung des Turms: 30.Tc5 Dd1+ 31.Kh2 Df3 32.Dc8+ Df8 33.Le6+ Txe6 34.Dxe6+  
(Es hilft auch nichts: 33...Kg7 34.Dc7+ Kh8 35. Tf5) Hermann spielte **30. Dc5 Le2**  
... und gewann aber später dennoch nach harter Gegenwehr. 1:0.

### **(35) Jürg Soltermann – Sepp Troxler**

**38.Tg7+** (Der Turm ist durch die Springergabel geschützt!) **38...Kh8 39.Txg5 Se4**  
**40.Txf5 Sd2 ...** (Und Jürg gewann das Endspiel nach weiteren Zügen. 1:0)

### **(36) Oswald Staub – Ulrich Jung**

Zuerst was gespielt wurde: **18.Sxf7 De7 19.Se5 De8 20.Sxd7 Sxd7 21.Dxe6+ Dxe6**  
**22.Lxe6+ Kh8 23.Lxd7 ...** (Oswald gewann nach 35 Zügen. 1:0. Die Widerlegung:  
18...Txf7 19.Dxe6 Txb3 20.axb3 Sf8 21.Lxf6 Dc7 ... Mit Vorteil für Schwarz!)



**(37) Günter Stoffregen – Jürg Hertli**

Spiel auf Damenfang: **36.Le1 Sxe3 37.Dh2 Df4 38.Lg3 Sf1 39.Txf1 De3+ 40.Df2 Dxf2+ 41.Txf2 Lf6 42.Sf3** ... (Günter konnte seinen Materialvorteil zum Sieg verdichten. 1:0)

**(38) Arnold Torricelli – Ueli Würigler**

Der Paukenschlag: **11...Lb4!** (Und 0:1. Die Springergabeln haben es in sich!)

**(39) Egon Trachsel – Nando Schläpfer**

Nando hätte ein Matt in drei Zügen: **33...Tg3+ 34.Ke2 Db5+ 35.Dd3 Dxd3** Matt! (Er schlug auf f4 den Bauern und liess die Dame stehen, worauf Egon immerhin das Remis buchen konnte!)

**(40) Egon Trachsel – Urs Meier**

Das Springeropfer: **48.Shf5+ gxf5 49.Sxf5+ Kh7 50.Df7+** ... (Und 1:0)

**(41) Gallus Tuor – Jürg Fröhling**

**29...Lxf4 30.Lxf4?** (Notwendig wäre **30...Txf4!**) **30...Te2 31.Tg1 Lxg2+ 32.Txg2 Te1+** ... (Und 0:1.)

**(42) Stanco Valencak – Ruedi Hadorn**

Das Springeropfer: **32...Sxd4! 33.cxd4 Lxd4 34.Se3 Td8 35.Df4 h5 36.Kg2 Lxe3** ... Vorteil Schwarz! Ruedi versäumte diese Gelegenheit: **32...Lg4?! 33.De3 Le6** ... (Und auf die Dauer bekam Stanco die Oberhand und gewann nach 55 Zügen. 1:0.)

**(43) Horst Zesiger – Michal Arend**

Angriff auf die Dame, Figurentausch und Qualitätsgewinn: **24.Lg4 Df7 25.Lxd7 Dxd7 26.Sb6 Dc6 27.Sxc8 Dxc8 28.Dd5** ... (Und Horst gewann im 38.Zug. 1:0)

**(44) Ernst Zindel – Gerhard Filitz**

Das Läuferopfer: **23.Lxh6 gxh6 24.Dg3+ Lg7?** (Zähler: **24...Lg5 25.h4** ... ) **25.Dg6** ... (Und 1:0.)

# Hermann Schmid

Interview: Jürg Morf



## Biographischer Steckbrief

Unser «greisenhafter Schachstudent» (Zitat von Hermann über sich) berichtet: Geboren wurde ich am Sonntag, 3.12.1922, in Basadingen bei Diessenhofen. Schon in der Primarschulzeit formte sich bei mir der Wunsch, möglichst bald in die römisch-katholische Ordensgemeinschaft der Redemptoristen einzutreten, mit dem Ziel, mich in Bolivien als Seelsorger für die verlassenen Indios einzusetzen. Doch es kam anders. Der Zweite Weltkrieg brach aus. Und so absolvierte

ich im Collège St-Michel, Fribourg, mein Gymnasium mit der A-Matura, Latein, Griechisch. Nach dem Krieg studierte ich Theologie in Haguenau (Elsass) und in Echternach (LUX). Nach der Priesterweihe unterrichtete ich am Ordensgymnasium in Matran FR vor allem Latein. Als ich 64 Jahre alt war, wählte mich die katholische Kirchgemeinde Kreuzlingen zum Pfarrer von St.Stefan Emmishofen. Sobald sich ein Nachfolger meldete, zog ich nach Rom, wo ich in der Zentrale unserer Ordensgesellschaft übersetzte, was man auch immer auf Deutsch übersetzt

haben wollte. Von Rom aus reiste ich einige Male nach Leukerbad, wo ich als Seelsorger in der Rheumaklinik wirkte.

### **Wie kam der Theologe und Altphilologe Hermann zum Schach?**

Im Jahre 2002 kiebitzte ich an der SEM in Leukerbad und sah dort die Grossmeister Pelletier und Gallagher am Brett und war fasziniert von der Atmosphäre. An der Preisverteilung erkannte Vincenz Reichmuth, ein Spieler des SC Bodan, mich, den Pfarrer von Kreuzlingen, und trug mich gleich in die Klubliste ein. So begann mit 80 Jahren (!) meine «Schachkarriere». 2003 fuhr ich an die SEM in Silvaplana und reiste im selben Jahr von Rom aus ans Zuozer-Turnier.

### **Wie bildest Du Dich als 80-Jähriger im Schach weiter?**

Für mich waren fünf Faktoren mitbestimmend: Ein (italienisches) Theoriebuch von Tigran Petrosjan, der Schachklub Bodan, Marcel Wildi, mein Erstunterweiser, Edwin Bhend, der noch heute ein paar Mal im Jahr nach Kreuzlingen reist, um mich in Eröffnungstheorie und Taktik zu unterweisen, und schliesslich die pure Freude am Schachsport. Mit 90 Jahren amtierte ich sogar noch drei Jahre lang als SMM-Captain von Bodan IV.

Auf die naive Frage des Interviewers, warum er denn Seniorenturniere besuche, meinte Hermann mit einem schelmischen Lächeln: «Ich verliere zwar Partien, gewinne aber Menschen!» Und angesprochen auf seinen sicher eher schwierigen Stand an Turnieren, meinte er bestimmt: «Vorbei ist vorbei;

ich schaue stets nur nach vorne!» Hermann ist immer wieder aufs Neue beeindruckt vom selbstlosen Einsatz des Vorstandes der Schachsenioren und vom kameradschaftlichen Geist, der an diesen Turnieren herrscht.

### **Hast Du noch andere Hobbies?**

Auch hier lächelte Hermann spitzbübisch und meinte dann trocken: «Ja, ich war zweimal in Magglingen und habe mich zum Bergführer ausbilden lassen. Ich habe Hochgebirgslager geleitet, Berggottesdienste abgehalten und das Matterhorn bestiegen.»

Heute lebt der sympathische 94-jährige Schachsenior, Theologe, Übersetzer und Bergsteiger im Redemptoristenkloster Bernrain, hoch über der male-  
rischen Bucht von Kreuzlingen.



## **Vorstand/Comité:**

Präsident, Webmaster, Turnierleiter  
*Président, Webmaster, Directeur de  
tournoi*

Karl Eggmann  
Stollen 3  
8824 Schönenberg  
044 788 17 31  
eggmveka@active.ch

Vizepräsident  
*Vice-Président*

Marcel Lüthi  
Rebhaldenstr. 18  
8340 Hinwil  
044 937 23 10  
marcel\_luethi@hotmail.com

Schachredaktion  
*Rédaction des échecs*

Ueli Eggenberger  
Matte 134 A  
3803 Beatenberg  
033 841 02 41  
uegb@firstweb.ch

Schachredaktion  
*Rédaction des échecs*

Jürg Morf  
Oberer Seeweg 20  
8597 Landschlacht  
071 695 21 85  
jmorf@hispeed.ch

Kassier, Mitgliederverwalter  
*Finances, Contrôle des membres*

Josef Germann  
Grubenstr. 20  
9500 Wil  
071 911 30 92  
jo.germann@tbwil.ch

Bulletinversand  
*Expédition du bulletin*

Carl-Friedrich Dübler  
Austr. 10  
8804 Au ZH  
044 781 27 80  
familie-duebler@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter  
*Actuaire, Directeur de tournoi*

Eugen Fleischer  
Rösliweg 28  
8404 Winterthur  
052 242 42 08  
eugen.fleischer@bluewin.ch

Beilagen:  
Turnierausschreibung Weggis  
Zahlungseinladung zum Jahresbeitrag  
Einzahlungsschein

*Annexe:*  
*Inscription Weggis*  
*Invitation de paiement*  
*Bulletin de versement*